

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 11.

Mittwoch den 11. Januar.

1865.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Meß- und laufenden Conten werden hierdurch benachrichtigt, daß die Duplicat-Certificate oder an deren Statt die Certificat-Verzeichnisse über die in der gegenwärtigen Neujahrmesse nach dem Vereinsauslande, resp. nach anderen vereinsländischen Packhof-Plätzen abgesetzten Waarenposten längstens
den 19. Januar 1865 bis Abends 6 Uhr
bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.
Leipzig, den 7. Januar 1865.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Regler.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 21. December 1864.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Schluß.)

Schließlich macht sich für Einrichtung der neuen Feuerwachen noch folgender, in unsrer Zuschrift vom 21. Nov. v. J. insoweit nicht angegebener, beziehentlich einmaliger Aufwand erforderlich:

230 Thlr. — Ngr.	Bekleidung der 5. Feuerwache.
230 = — =	desgl. der 6. Feuerwache.
1955 = — =	an Spritzen und sonstigen Geräthschaften.
395 = — =	für Mobiliareinrichtung
132 = 15 =	für Gaseinrichtung
308 = — =	für Mobiliareinrichtung
171 = 14 =	für Gaseinrichtung
440 = — =	für Mobiliar- und Gaseinrichtung in der 8. Feuerwache.

3861 Thlr. 29 Ngr. Sa.

Mit dem Inleben treten dieser und der bereits früher mit Ihrer Zustimmung beschlossenen neuen Einrichtungen hoffen wir die Organisation unseres Feuerlöschwesens zum entsprechenden Abschluß gebracht zu sehen."

Der Ausschuß war

zu 1.

— der Bestimmung, daß in das Leiterhaus nur eine Nachtwache, dagegen in die 5. Bürgerschule eine Tag- und Nachtwache gelegt werden soll — mit dem Vorschlage des Rathes einverstanden, ebenso

zu 2.

der Vertheilung der Rädertienen an die einzelnen Feuerwachen.

In dieser Beziehung empfahl er aber der Versammlung:

unter Abgehen von dem früheren Beschlusse nunmehr dem des Rathes beizutreten, beziehentlich zur Vermietung des Communhauses Magazingasse Nr. 2 — vorbehaltlich der Licitation und des Contractsabschlusses — Zustimmung zu erteilen.

Bezüglich

3.

der Rückantwort des Rathes, betr. die beantragte Befreiung der Gewerbsgehülfen vom Feuerdienste, wurde mitgetheilt, daß die gewünschte Verwendung von Schutzverwandten in Wirklichkeit ein sehr mißliches Resultat ergeben, besonders um deswillen, weil unter den Schutzverwandten sich eine große Anzahl Nichtverpflichteter, z. B. wegen ihres Berufs, ihrer Amtsverhältnisse etc. befinden.

Obgleich nun der Ausschuß anerkannte, daß die aus dem bisherigen Innungsverbande abgeleitete Verpflichtung ferner nicht aufrecht zu erhalten sei, so fand er es doch nicht im Interesse der Commun, auf die Beihülfe der Gewerbs-Gehülfen, als einer im Nothfalle verwendbaren Reserve, ohne Weiteres zu verzichten. Vielmehr würde nach Ansicht des Ausschusses ein entsprechender Vertheilungsmodus, der mit der Gewerbegesetzgebung vereinbar, und auf alle hier conditionirenden jungen Männer, insbesondere auch auf die Handlungscommis etc. auszudehnen wäre, einen Ausweg bieten.

Der Ausschuß rieth daher der Versammlung an:

den früheren Antrag wegen der Gewerbsgehülfen fallen zu lassen,

dagegen beim Rath zu beantragen,

derselbe wolle die Verpflichtung aller dienstfähigen, zeitweilig in Condition hier aufhältlichen unselbstständigen jungen Män-

ner aussprechen und in einer der jetzigen Gewerbegesetzgebung nicht entgegenstehenden Weise regeln.

4.

Die vom Rath laut der Anschläge für die Einrichtung der Feuerwachen geforderten Kosten bestehen, vorbehaltlich der noch nicht veranschlagten Einrichtung des Leiterhauses, in:

460 Thlr. — Ngr.	für Bekleidungskosten der Mannschaften der 5. und 6. Feuerwache,
1955 = — =	für Anschaffung von Spritzen und Geräthschaften,
1446 = 29 =	für Mobiliar und Gaseinrichtung in der 6., 7. und 8. Feuerwache.

Der Ausschuß hielt alle diese Ansätze für gerechtfertigt und beschloß einstimmig: der Versammlung die Verwilligung dieser Postulate anzurathen.

Die 8. Feuerwache soll mit den Spritzen der Turnerfeuerwehr und Rettungscompagnie, je nachdem die eine oder die andere dieser Abtheilungen den Dienst hat, bezogen werden.

Da indessen die Mannschaften der Wache nicht so stark sein werden, um mit Bequemlichkeit und Raschheit diese großen Spritzen sammt den dazu gehörigen Rädertienen zu bedienen, so empfahl der Ausschuß,

beim Rath die Beschaffung einer kleinen Pariser zweirädrigen Karrenspritze für die 8. Feuerwache zu beantragen.

Der Aufwand dafür, ungefähr 200 Thlr., ist an sich nicht bedeutend, wird aber noch dadurch aufgewogen, daß der Rath die Befoldung der betr. Wachmannschaft nach 16 Mann rechnet, während die letztere nur 10 Mann betragen wird.

5.

Der Besoldungssatz der Röchmannschaften — wobei zu bemerken, daß die Besoldung der 7. und 8. Feuerwache nicht, wie der Rath berechnet je 582 Thlr. 12 Ngr., sondern je 584 Thlr. jährlich betragen würde — und wobei sich, wie oben bemerkt, der Ansat für die 8. nicht von 16, sondern nur von 10 Mann zu beziehende Feuerwache entsprechend verringern wird — erschien allseitig angemessen und bevormortete daher der Ausschuß dessen Verwilligung.

Ebenso empfahl derselbe aus klar vorliegenden Gründen der Billigkeit die für den Fourier der Rettungscompagnie geforderte Auslösung von 5 Thlr. monatlich der Verwilligung des Plenums.

6.

Die vom Rathe weiter beschlossene Anstellung von 5 Ober- und 20 Unterfeuermännern hatte der Ausschuß als sehr zweckmäßig und für die Vervollständigung des ganzen neuen Organismus nothwendig zu bezeichnen. Der diesfallige Aufwand vermindert sich im Uebrigen durch Ersparung an Mannschaftsgehalt der Tagesfeuerwachen, beziehentlich durch den Wegfall von Extravergrütung; wurde aber in seinen einzelnen Sätzen vom Ausschuß als angemessen erachtet.

Derselbe empfahl einstimmig

zu der Anstellung von 5 Oberfeuermännern und 20 Feuermännern und zu den für dieselben vom Stadtrath postulirten Gehaltsätzen Zustimmung zu erteilen.

Herr Käser erläuterte nach Eröffnung der Debatte den früheren Beschluß bezüglich der Gewerbsgehülfen dahin, daß nur

die sog. flottirenden Elemente der hiesigen Gehilfenschaft in der bisher üblich gewesenen Weise des Vertheilens der Feuerzeichen in die Werkstätten ferner nicht zum Dienst gezogen werden sollten. Er wünschte deshalb den früheren Beschluß nicht aufgehoben zu sehen, hielt es vielmehr für räthlicher, die Feuerzeichen an bestimmte, nicht ganz ungeübte und mit den örtlichen Verhältnissen ganz unbekannt Leute zu vertheilen.

Herr Dr. Schildbach fand dies im Ausschusßantrage bereits enthalten; erwähnte aber zugleich, daß später die Auslösung für die Nachtwachen wohl erhöht werden müsse.

Anlangend die Beschaffung der beantragten Pariser Karrenspritze für die 8. Feuerwache, so schlug er vor:

in den Antrag das Wort „schleunigst“ aufzunehmen, indem die vorgeschlagene Maßregel sehr zweckmäßig sei.

Dieses Amendement ward unterstützt.

Der Herr Ref. erkannte die Schwierigkeiten in Herbeiziehung der Gewerbsgehilfen an, fand aber diese Schwierigkeiten hauptsächlich in der bisherigen Form dieser Herbeiziehung begründet. Hierin wünschte der Ausschusß durch den neuerdings vorgelegten Antrag Abhilfe zu schaffen.

Auf eine Anfrage Herrn Güttners, ob die Feuerversicherungs-Gesellschaften Beiträge zu dem Aufwande für die Löschvorrichtungen gäben, entgegnete der Herr Ref., daß die Assuranz-Gesellschaften, abgesehen von etwaigen gesetzlichen Beiträgen, soviel er wisse, auch an die freiwilligen Abtheilungen mehrfache Beiträge gewährt hätten.

Der frühere Antrag bezüglich der Gewerbsgehilfen ward darauf gegen 1 Stimme fallen gelassen. Alle übrigen Anträge des Ausschusses wurden eben so wie das Schildbach'sche Amendement einstimmig angenommen.

Hieran knüpfte Herr Bassenge ein weiteres Gutachten des Ausschusses zum Löschwesen über

einige Eingaben Herrn Buchers, in welchen unter Mittheilung vieler einzelnen Fälle, in welchen sich die sogenannten Bucher'schen Löschdosen gut bewährt haben, die allseitige Verwendung dieser Löschmittel für Ausrüstung der Feuerwachen und im städtischen Haushalte überhaupt beantragt wird.

Der Ausschusß bemerkt dazu:

Eingezogener Erkundigung zufolge hält das Bauamt stets einen Borrath von 4 Centnern Löschdosen, während außerdem 1 Centner stets der stehenden Feuerwache zugetheilt ist, wie auch die später zu errichtenden Feuerwachen damit versehen werden sollen.

Den einen Theil des Bucher'schen Verlangens erachtete der Ausschusß dadurch für erledigt.

Die Beschaffung solcher Löschdosen für alle städtischen Gebäude und Räume wurde, abgesehen von der Frage, ob gewisse Werthsachen, z. B. Bibliotheken, durch die Anwendung der Patronen nicht leiden, für sehr kostspielig, beziehentlich nach Vollendung der Wasserleitung und Organisation des ganzen Löschwesens für überflüssig gehalten, und rieth der Ausschusß daher dem Collegium an, den ersten Theil der Eingabe für erledigt zu erklären, den letzteren Theil aber auf sich beruhen zu lassen.

Einstimmig trat man dem Vorschlage des Ausschusses bei.

Herr St.-B. Häckel berichtete sodann für den Bauauschusß über

die Reparatur und den Umbau der an der Marktseite befindlichen Bühnengewölbe des Rathhauses.

Der Ausschusß empfahl die Verwilligung der dafür geforderten 4270 Thaler.

Herr Jul. Müller bezeichnete es als zweckmäßig, die nach dem neuen Plane projectirten Läden der Glasfenster durch die jetzt vielfach üblichen praktischen Rouleaux zu ersetzen. Er beantragte ferner, vor den Bühnengewölben Trottoir zu legen.

Beide Anträge wurden unterstützt.

Herr Käfer bezeichnete den ersteren dieser Anträge als sehr nützlich und praktisch, da die Vorsetzläden schwer unterzubringen, die Flügelläden aber nicht gut zu handhaben und dem Einfrieren ausgesetzt seien.

Herr Dr. Heyner sprach sich ebenfalls anerkennend über den schon früher von ihm beantragten Umbau der fraglichen Gewölbe aus.

Herr Dr. Schildbach empfahl:

beim Rath zu beantragen, daß derselbe die Licitation der Gewölbe möglichst bald vornehme.

Der Antrag ward aber nicht unterstützt.

Anlangend den Müller'schen Antrag bezüglich der Rouleaux, so hielt Herr Häckel dessen Ausführbarkeit wegen der Niedrigkeit der Gewölberäume für sehr zweifelhaft.

Die Verwilligung ward darauf einstimmig ausgesprochen, die Müller'schen Anträge fanden einstimmige Annahme.

6.

Die Veräußerung des alten Armenschulgebäudes.

Der Rath schreibt hierüber u. A.

„Gleichzeitig mit der ablehnenden Antwort der Herren Stadtverordneten in Betreff des alten Armenschulgebäudes in der Sternwartenstraße ist vom Armendirectorium der Antrag an uns gelangt, das Grundstück sammt dem Gebäude zu veräußern, und von dem Erlöse die Hälfte der Armenanstalt als vergleichsweise Abfindung für das Gebäude zu überweisen.“

Unter den obwaltenden Umständen scheint uns dies ein allen in Frage kommenden Interessen entsprechender Ausweg zu sein, und wir haben daher beschlossen, auf den nur gedachten Antrag einzugehen und das Grundstück demgemäß zu licitiren.“

Nach Antrag des Ausschusses trat man dem Rathsbeschlusse einstimmig bei.

Leipzigs Culturleben im 18. Jahrhundert.

(Fünfte Vorlesung von Prof. Biedermann.)

* Leipzig, 9. Januar. Heute begann Professor Biedermann den zweiten Cyclus seiner bekannten Vorlesungen, welcher sich vorzugsweise mit dem geistigen Leben Leipzigs beschäftigt wird.

Ausgehend von einer allgemeineren Schilderung des geistigen und wissenschaftlichen Lebens im 17. und 18. Jahrhundert hob der Redner dann speciell hervor, wie die Theologie noch lange, nachdem anderwärts ihre frühere unbedingte Herrschaft gelockert war, in Leipzig noch den Mittelpunkt des geistigen Lebens bildete. Die Leipziger Theologen des 17. Jahrhunderts waren nach Tholuck's unverwerflichem Zeugniß „stille Männer“. Die Philosophie hätte damals wohl den Ton angeben können, denn einer der hervorragendsten Geister gehörte unserer Stadt durch Geburt an: Leibniz.

Leibniz, im Rothen Collegium am 9. Juli 1646 geboren, später Thomaskirchhof Nr. 1 wohnend, war ein Schüler von Jacob Thomasius, machte eine glänzende Schul- und Universitäts-carriere und wollte sich mit 16 Jahren als Docent habilitiren; allein solch jungen Mann duldete das Borurtheil der alten Herren nicht und Leipzig schrieb damit der Philosophie den Absagebrief.

Im 18. Jahrhundert vermochte in Leipzig kein philosophisches System Platz zu fassen oder Eindruck zu hinterlassen. Dagegen gedieh eine neue Art von Philosophie, welche verdienstlicher Weise die Wissenschaft auf Leben und Gemüth anwendete, auf stitliche Besserung strebte. Diese oft mit Unrecht verkannte „Popular-Philosophie“ war ein vorzugsweise Leipziger Product, das an Gellert, Platner u. A. tüchtige Pflieger fand. Damals übte die Universität, namentlich auch wegen ihrer berühmten Juristen, eine bedeutende Anziehungskraft aus und wurde deshalb, namentlich auch von reichen jungen Leuten, fleißig besucht.

Gleichzeitig mit Leibniz besaß Leipzig auch einen Popular-Philosophen, Christ. Thomasius (den jüngern), der durch seine verschiedenen Reformbestrebungen wie durch das Gift seiner Satyre bald sich so zahlreiche und mächtige Feinde machte, daß er wie ein Verbrecher aus Leipzig fliehen und — den Anstoß zur Stiftung der Universität Halle, der gefährlichen Rivalin Leipzigs, geben mußte.

Eine sehr interessante Erscheinung war das Auftreten des Pietismus in Leipzig, der ursprünglich etwas ganz Anderes bedeutete, als was man heute darunter versteht. Er war eine geschichtlich berechnete und vielfach wohlthätige Erscheinung, hervorgerufen durch die Geistlosigkeit und den Mangel an Gemüthswärme, welche die theologische Wissenschaft und die Predigten jener Zeit in bedauerlicher Weise auszeichnete. Als Schüler Phil. Jac. Spener's, des eigentlichen Vaters des Pietismus, hielten an der hiesigen Universität A. S. Franke (der spätere Gründer des berühmten Hallischen Waisenhauses), J. K. Schade und B. Anton neben ihren akademischen Vorlesungen, zu welchen die Studenten massenhaft strömten, sogenannte Collegia pietatis oder private Erbauungstunden für die Bürgerschaft, zu welchen der Mittelstand fleißig sich einfand. Gegen dieses löbliche Treiben erhoben sich viele zelotische Gegner, namentlich die einflussreiche Familie der Carpzow, worauf jener „Conventikel“ verboten wurde. Auch Thomasius, der die Pietisten vertheidigt hatte, wurde in Untersuchung verwickelt und nur durch die Flucht vermochte er sich schweren Verfolgungen zu entziehen.

Die späteren theologischen Kämpfe machten wenig Eindruck auf die Leipziger Theologen, ebensowenig die Bestrebungen für eine Union zwischen Reformirten und Lutheranern. Daß die Universität sich so wenig an dem geistigen Leben betheiligte, lag hauptsächlich in den staatlichen Verhältnissen Sachsens, wo überhaupt kein höherer geistiger und stitlicher Aufschwung bemerkbar war. Aber auch örtliche Verhältnisse wirkten auf die Universität ein. Die Hochschule wurde durch die Stadt gefördert nach drei Richtungen hin: 1) durch die rege Verbindung zwischen Wissenschaft und Leben, wodurch die wissenschaftliche Thätigkeit immer mehr praktische Richtung erhielt und namentlich das encyclopädische Wissen gefördert wurde; 2) durch die innige Durchdringung von Wissenschaft und Leben in Folge der neuen literarischen Bewegung, welche sich an die Namen Gellert, Gottsched, Weiße knüpfte; 3) durch den großen Bildungreiz, namentlich für junge Geister, welcher von Leipzig ausging. Ueber den ersten dieser drei Punkte ist bereits früher das Nöthige gesagt worden; die beiden andern sollen in der nächsten Vorlesung genauer besprochen werden.

Leipziger Kunstverein.

Ein größeres Delgemälde vom Hofmaler Johannes Grund in Baden-Baden ward vom Künstler zur Ausstellung eingesandt.

Den Inhalt desselben bildet die oft gemalte Darstellung des „Gretchen im Kerker.“ Die lebensgroße Gestalt, vom Tageslicht scharf beleuchtet, sitzt in ein graues Gewand gekleidet auf der Steinbank des Gefängnisses; die rechte Hand auf ein geschlossenes Gebetbuch gestützt, den Rosenkranz zu ihren Füßen. — Der Künstler ist 1808 zu Wien geboren und hat sich durch Historien, Genrestücke und Bildnisse bekannt gemacht.

Verschiedenes.

* Leipzig, 10. Januar. Se Maj. der König von Preußen hat, wie uns mitgetheilt wurde, dem hiesigen Herrn Stadtrath Otto Förtsch den Kronen-Orden 4. Classe verliehen.

Leipzig, 10. Januar. Zwei interessante Persönlichkeiten, ein lutherischer Diener aus Urania in Persien, Namens Jonas Babel und dessen Diener Abel Isaac verkehrten gestern und vorgestern in unserer Stadt. Ihr Zweck war, allhier Beiträge für Kirchen- und Schulbau in ihrer Heimath zu sammeln; doch haben sie, wie wir hören, wegen mangelnder Legitimationspapiere, die ihnen auf der Reise abhanden gekommen, Leipzig bereits gestern wieder verlassen.

— In vergangener Nacht fand zwischen einem hiesigen Ehepaare, das eben erst aus der Eintracht heimgekehrt war, ein so gewaltiger Zwist statt, daß sich die Frau veranlaßt sah, zum Fenster hinaus um Hilfe zu rufen und die Polizei einschreiten mußte. Auf dem Raschmarke, wo man nähere Erörterungen anstellte, fand jedoch nachmals vollständige Versöhnung statt und beide Ehegatten kehrten von dort wiederum befriedigt nach Hause zurück.

— Ebenfalls in vergangener Nacht gab es in einem hiesigen Tanzsalon einen argen Exceß, wobei ein fremder Schmiedegesse die Hauptrolle spielte. Er that sich namentlich im Zerschlagen von Gläsern hervor und wurde mit noch mehreren Unruhbestiftern hinausgeworfen. Aber auch da hielt er nicht Ruhe, sondern schlug wiederum auf die andern los und mußte nunmehr arretirt werden. Freilich war er bei dem Excesse schlecht angekommen, denn man hatte ihm beide Rockschöße abgerissen.

* Leipzig, 9. Januar. Gestern Abend fand im Gesangverein Liederkränz, der in neuester Zeit einen erfreulichen Aufschwung genommen hat, eine Abendunterhaltung statt, die einen vorwiegend ernsten Charakter an sich trug. Unter den Chorgesängen erfreute sich namentlich das dem Verein kürzlich vom Componisten E. Santner gewidmete prachtvolle Stück: „Mein schönster Kirchengang“ (Es ist das Lied mein Gotteshaus) des ungetheiltesten Beifalls. Auch das Opus: Der Wald ist still, für Chor und Soloquartett, von Jul. Mühlhagen, fand lebhaften Beifall. Unter den Sologesängen errang vorzugsweise ein Lied: „Das Herz wird nit alt,“ und ein „Walzer“ den Enthusiasmus des Publicums.

— Eine neue Gelegenheit, ihre freundlichen Gesinnungen gegen unser aus Holstein zurückgekommenes Militär zu betheiligen, wird den Leipziguern nächsten Donnerstag Abend in der Centralhalle zugleich mit einem seltenen musikalischen Genusse geboten. Wir machen darauf aufmerksam und verweisen auf das Programm im morgenden Blatte.

— Das angekündigte Maskenfest im Hotel de Pologne wird, wie wir hören, nicht nur zahlreich besucht sein, sondern auch viel Sehenswerthes und — Heiteres bieten. Auf also! Unser größter Dichter sagt ja bei einer ähnlichen Gelegenheit:

Loblich ist ein tolles Streben,
Wenn es kurz ist und mit Sinn.

— Der „New-Yorker Demokrat“ schreibt unterm 17. Dec. 1864: Ernst Gildensfuß alias Girard, ein auszuliefernder Fälscher, welcher in der vorigen Woche bei Troy arretirt wurde, ward gestern vor den Bundes-Commissar White gebracht, Behufs des Auslieferungsverfahrens. Der preussische General-Consul J. W. Schmidt und der hiesige Repräsentant der durch Gildensfuß betrogenen deutschen Firmen waren anwesend. Nach langer Debatte wurden die Papiere zur Evidenz genommen. Aus denselben stellt sich Folgendes heraus: Ernst Gildensfuß war ein Wäfler in Halle a. d. Saale, von der Firma Rudolf Kummel u. Co., Getreidehändlern daselbst, und trieb auf eigne Rechnung Handel mit Getreide und Knochen. Er stand mit verschiedenen deutschen Städten in Geschäftsverbindung, namentlich mit Leipzig. Mehrere Jahre lang war er im Bankgeschäfte von A. W. Barnitson u. Sohn in Halle engagirt und erlangte dadurch eine ausgebreitete Kenntniß der Geschäfts-Angelegenheiten in mehreren deutschen Staaten. Er war ein Mann von gewandtem Benehmen und guten Kenntnissen, leutseligem Charakter und gewann viele Freunde, und obgleich er auf kostspieligem Fuße lebte, zweifelte doch Niemand an seiner Rechtschaffenheit. Wie er das ihm geschenkte Vertrauen benutzte, ergibt sich aus dem Verlaufe seiner Carriere in Deutschland. Er gerieth in Geschäfts-Verlegenheiten und faßte den Plan, so viel Geld wie nur möglich zusammen zu bekommen, um damit nach Amerika zu gehen, mit dem Capital Reichthümer zu erwerben und dann die von ihm betrogenen Leute bei Heller und Pfennig zu bezahlen. Mit dem Verlaufe falscher Wechsel brachte er 40,000 Thlr. zusammen; 15 falsche Wechsel waren angeblich von F. Krietsch, zahl-

bar an dessen Ordre bei A. W. Barnitson und Sohn ausgestellt; andere zahlbar bei Schirmer und Schlid in Leipzig waren angeblich von A. Bredniegen ausgestellt, wieder andere waren auf Konrad und Döning in Reichenbach in Sachsen gezogen; 21 dieser falschen Wechsel, alle unterzeichnet und endossirt, im Belaufe von 16,510 Thlrn., wurden bei den Banquiers Barnitson und Sohn untergebracht; der allgemeine deutsche Creditverein von Sachsen war das Institut, welches Gildensfuß mit dem zweithöchsten Betrage falscher Wechsel bedachte. Obgleich die Namen alle gefälscht waren und die Genannten nicht existirten, so wurde doch die echte Unterschrift von Ernst Gildensfuß für eine so genügende Garantie angesehen, daß die Betroffenen keinen Zweifel an der Echtheit des Wechsels hegten. Daß Gildensfuß seine Fälschungen nicht für Betrübereien, sondern für ein Mittel zur Aufbringung einer Zwangs-anleihe ansah, geht aus einem Schreiben hervor, welches er kurz vor seiner Abreise nach Amerika an das obige Credit-Institut richtete. Er sagt darin, daß er, durch mißliche Geldverhältnisse gezwungen, Deutschland verlassen müsse. Seinen Verwandten habe er eine Badereise als Zweck seiner Entfernung angegeben, um seinen Verdacht aufkommen zu lassen. „Die neulich von Ihnen discontirten Wechsel, von denen eine Liste beifolgt, sind von mir selbst fabricirt. Mich zu verfolgen würde umsonst sein, denn ich hoffe, heute in Sicherheit zu sein. Lösen Sie daher lieber die Wechsel ein und verschweigen Sie die ganze Sache. Seien Sie versichert, daß, wenn ich in besseren Verhältnissen in mein Vaterland zurückkehren darf, ich Ihnen das ganze Capital nebst Zinsen zurückerstatten werde. Sie werden die paar Sachen, die mir gehören, nicht pfänden. Ich bitte Sie, mit meiner Familie nachsichtig zu verfahren, die genug zu leiden haben wird. Das Gericht würde wahrscheinlich zu Gunsten meines Kindes einschreiten, und durch ein Gerichtsverfahren Ihnen nur Kosten erwachsen“ u. s. w. Gildensfuß fuhr am 5. Juni von Bremen ab. Vor seiner Abreise wechselte er dort 15,000 Thlr. in amerikanisches Gold um und kaufte einen echten Wechsel auf Philipp Speier hieselbst für 2500 Thlr. Seine Reisegefährtin war eine junge Schauspielerin, Namens Riemann, die er für seine Frau ausgab. Es ist nicht erwiesen, daß er eine Frau in Deutschland hat, wie angegeben worden. Diese Angabe kam von einem Manne, der Gildensfuß in Preußen gekannt. Auf der Herreise wurde er mit einem jungen hier ansässigen Deutschen bekannt, der ihn hier in den deutschen Club in Hoboken einführte, wo er mit mehreren angesehenen Kaufleuten bekannt wurde und ein angenehmes Leben führte. Ende August reiste er nach Troy, um einen Landsitz zu kaufen. Aus dem Verlaufe von Wechseln hatte er 65,000 Dollars erlangt, die aber nicht sein ganzes Vermögen ausmachten. In Troy nannte er sich Ernst oder Louis Girard, während er bis dahin seinen rechten Namen beibehalten hatte. Die Thatfachen, daß er ein großes Landgut 13 Meilen von Troy kaufte und aufs reichste einrichten ließ, sind bereits bekannt. Indeß hatte die preussische Regierung durch ihren Consul seine Auslieferung verlangt. Ein Untermarschall der Vereinigten Staaten bewirkte die Verhaftung des Gildensfuß und legte Beschlag auf sein Gut und seine Werthpapiere. Die Theorie der Vertheidigung ist, daß der Arrestant nicht der Gildensfuß ist, dessen Auslieferung verlangt wird.

— Der Nürnberger „Correspondent“ schreibt: Wie vor zwei Jahren am 20. Januar, scheinen auch dieses Jahr die am 6. Januar aufgetretenen elektrischen Erscheinungen sich ziemlich weit verbreitet zu haben. Ueber Aschaffenburg zog Vormittags 11 Uhr ein Gewitter mit Donner und Blitz. — In Würzburg schlug — dortigen Blättern zufolge — der Blitz in den Thurm der Neubaukirche und setzte die Kuppel in Brand (nach einem andern Bericht steckte der elektrische Strahl den Thurm an drei Stellen in Brand, in der Kuppel, am Kranz und auf der nördlichen Dachseite). Der unermüdblichen Feuerwehr gelang es, nach dreistündiger Arbeit des Feuers Herr zu werden. Dem Umstande, daß der Blitz auf der östlichen Seite einschlug, von welcher Seite der Wind die Flamme abwehte, so wie der beherzten und rastlosen Thätigkeit der Löschmannschaft ist es zu verdanken, daß kein größeres Unglück entstanden ist. In der Kirche selbst war durch den Blitzstrahl eine Wölbung geborsten. — Auch in Bayreuth hatte man Sturm und Regen unter Donnergetöse und um 1/4 1 Uhr einen heftigen Blitz. — Das 2 Stunden von (Schwäbisch-) Gmünd entfernte Schloß Hohenreuth setzte der Blitz in lichterloh Flammen, und dasselbe soll bis auf den Grund ausgebrannt sein. Berichte aus Aalen, Bopfingen, Krailsheim und Mergentheim melden ebenfalls von dem um dieselbe Zeit wüthenden Schneesturm mit gewaltigem Wind und Blitz und Donner.

Aachen, 8. Januar. Von dem benachbarten Altenberg wird folgende hochherzige That einer jungen Dame, der Fräulein Louise Braun, der 17jährigen Tochter des Ober-Ingenieurs des Altenbergs Herrn Braun, mitgetheilt. Während die junge Dame sich mit vielen anderen Personen auf dem Weiher des Altenbergs mit Schlittschuhlaufen vergnügte, gerieth der erwachsene Sohn des Steigers Belzer auf eine sehr tiefe Stelle, wo das Eis nur eine dünne Decke bildete, und brach ein. Obgleich er wieder mit dem Kopfe an die Oberfläche kam, konnte er sich doch nicht retten, da

das morsche Eis überall, wo er sich anklammern wollte, zusammenbrach. Während die übrigen Anwesenden, Erwachsene und zum Theil Freunde des Ertrinkenden, nicht den Muth zu haben schienen, sich der schlimmen Stelle zu nähern, eilte Fräulein Braun herbei und es gelang ihr mit eigener Lebensgefahr, den Verunglückten bei der Hand zu ergreifen und auf stärkeres Eis zu ziehen. Der Bürgermeister von Moersnet hat es, und mit Recht, für seine Pflicht gehalten, den bei einer Dame so seltenen hingebenden Muth öffentlich zu beloben.

Berlin. Montag, 2. Januar, unternahmen vier junge Rheinländer, Polytechniker und Studenten zu Berlin, aus Köln, Coblenz und Boppard, auf Schlittschuhen die Tour von hier nach Magdeburg. Sie lehrten, nachdem sie in drei Tagen den zu Wasser circa 36 Meilen weiten Weg über die Spree, die Havel mit ihren weiten Seen und die Elbe glücklich zurückgelegt hatten, am vierten Tage wohlbehalten mit Eisenbahn nach Berlin zurück.

In den nächsten Tagen vermählt sich in Prag, wie der Ost-D. B. dorthier geschrieben wird, eine einer hohen Familie angehörende junge Dame mit einem dänischen Edelmann, welcher, protestantischer Confession, in Dänemark ansässig, den Revers, die seiner Ehe mit der katholischen Gräfin entspringenden Kinder katholisch erziehen zu lassen, theils aus Glaubensstreue, theils auch deshalb verweigerte, weil es ihm in Dänemark nahezu unmöglich sein würde, eine Zusage solcher Art auch zu halten. In Folge dieser Revers-Verweigerung bleiben dem Brautpaar die Räume der Kirche für den Trauungsvollzug verschlossen und war festgesetzt worden, daß die Brautleute mit dem Pastor im Wohnzimmer des katholischen Pfarrers zu erscheinen hätten, woselbst letzterer die passive Assistenz zu leisten haben würde. Nachdem jedoch die ausprotestantische Verwandtschaft der gräflichen Braut, so wie beinahe die ganze Adelswelt Prags dem Trauungsacte beizuwohnen wünscht, und das Wohnzimmer des Pfarrers nicht Raum bietet, um so zahlreiche Hochzeitszeugen zu fassen, überdies auch die gräfliche Braut, von einem leichten Unwohlsein heimgefußt, dem rauhen Winterwetter nicht ausgesetzt werden wollte, wurde dem Constofium, unter Befürwortung des katholischen Herrn Pfarrers, das Ansuchen unterbreitet, es möge gestattet werden, daß der Trauungsact in der Wohnung der Braut vollzogen werde und der katholische Herr Pfarrer sich zur passiven Assistenzleistung dahin verfüge. Ungeachtet des pfarrlichen Fürwortes jedoch wurde das Ansuchen uner-

bittlich, und zwar mit der Motivirung abgewiesen, die katholische Kirche verabscheue diese sündhafte eheliche Verbindung und könne deshalb das Ansuchen nicht während erledigen. So muß denn die Erklärung vor dem passiv assistirenden Herrn Pfarrer in seinem Wohnzimmer und erst nach dieser der Trauungsact durch den Pastor im Wohnhause vollzogen werden. Der Vorfall giebt in hohen Kreisen viel zu reden.

In Berlin zieht augenblicklich eine höchst mysteriöse Verbrechergeschichte alle Aufmerksamkeit auf sich. Eine anständig gekleidete Frau soll sich in letzter Zeit wiederholt damit beschäftigt haben, neugeborene uneheliche Kinder anzukaufen. Sie besuchte zu diesem Zwecke namentlich Privat-Entbindungs-Anstalten, forschte hier nach und begab sich später, wenn die Mütter sich anderweitig eingemietet hatten, dorthin. In einigen Fällen soll es ihr gelungen sein, die Kinder zu kaufen, ohne daß die Mütter erfahren konnten, wohin die Kinder gebracht wurden. Die Berliner Criminal-Polizei ist ernstlich bemüht, das Geheimniß zu ergründen. Darauf bezieht sich wahrscheinlich folgende von Seiten der Criminal-Polizei erlassene amtliche Anzeige: Die Ermittlung der nachfolgend beschriebenen Person ist zur Enthüllung eines Verbrechens dringend erforderlich: Anscheinend Frau, etwa 40 bis 45 Jahre alt, stark brünett, dunkle Augen und Haare, letztere zurückgekämmt und in einem feinen Netz getragen, gute Zähne, die Sprache hart, indeß gebrochenes Deutsch, wie es Engländer zu sprechen pflegen. Ein junges Mädchen in den Zwanziger Jahren, mit dunklem Kleide, weitem Radmantel, schwarzem runden Hute neu-modischer Façon und mit einer Feder garnirt, wird diese Person nachweisen können, denn dasselbe hat dieser Person vor dem Hause Sophienstraße Nr. 26 in den letzten Wochen über das schwindelhafte Treiben Vorwürfe gemacht. Dieses junge Mädchen wird aufgefordert, sich zur Vernehmung zu melden.

In Schönebeck hat man, dem Magdeb. Corresp. zufolge, unmittelbar neben der Saline eine Soole gefunden, die der von Salze nicht nur nicht nachsteht, sondern sie wo möglich noch übertrifft. Von nicht geringerer Wichtigkeit verspricht ein anderer Fund zu werden. In einer Entfernung von 10 bis 15 Minuten von den Salzlothen ist man beim Bohren auf ein Kohlenlager gestoßen, das dem Mühlinger und Eggersdorfer an Güte gleich steht und eine Mächtigkeit hat, welche die Bebauung als lohnend genug erscheinen läßt.

Leipziger Börsen-Course am 10. Januar 1865.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Pr.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.		pCt.		excl. Zinsen.		pCt.		excl. Zinsen.		pCt.	
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 1/2	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 1/2	101 3/4	101	Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	100 1/2	83 1/2
	kleinere	3	86 7/8	do. II. - do.	4 1/2	100 1/2	100 1/2				
	- 1855 v. 100	3	101 1/8	do. III. - do.	4 1/2	101 1/4	98				
	- 1847 v. 500	4	101 5/8	do. IV. - do.	4 1/2	101 3/8	101 3/8				
	- 1852, 1855, } v. 500	4	101 5/8	Aussig-Teplitzer	5	94	84				
	- 1858, 59, 62, } v. 500	4	102 1/8	Berlin-Anh. Priorit.	4	100	81				
	à 100	4	102 1/8	do. do. do.	4 1/2	85	113				
	Aetien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	102 7/8	Berlin-Hamb. I. Emiss. do.	4	84	100 5/8				
	K. S. Landrentenbriefe v. 1000 u. 500	3 1/2	93 3/4	Brünn-Rositzer	5	81	100 5/8				
	kleinere	3 1/2	101	Chemnitz-Würschütz do.	4	99	98 3/4				
Land.-Cult.-Rent.-Sch. v. 500	4	100 1/2	Gal. Carl-Ludwigsbahn	5	101 3/4	101 3/4					
do. do. v. 100	4	92 3/4	Gras-Köfacher in Courant	4 1/2	98 3/8	101 3/8					
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	97	Leips.-Dresdn.-E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	101 5/8	100 5/8					
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	101 1/2	do. Anleihe v. 1854	4	99	98 3/4					
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	101 1/2	do. Anleihe v. 1860	4	101 3/4	101 3/4					
do. - 500	3 1/2	96 1/8	Magdeb.-Leipsiger I. Emiss.	4	83	102 3/4					
do. - 100 u. 25	4	101	do. II. do.	4	102 3/4	102 3/4					
do. - 500	4	101 1/2	do. III. do.	4	102 3/4	102 3/4					
do. - 100 u. 25	4	101 1/2	do. IV. do.	4 1/2	102 3/4	102 3/4					
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	101	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	102 3/4	102 3/4					
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	101	Mains-Ludwigshafen	4	102 3/4	102 3/4					
kündbare 6 M.	3 1/2	101	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102 3/4	102 3/4					
v. 1000, 500, 100	4	101	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4	102 3/4	102 3/4					
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	do. II. - do.	4 1/2	102 3/4	102 3/4					
Schuldversch. der A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	101	do. III. - do.	4	102 3/4	102 3/4					
do. do. v. 100	4	101	do. IV. - do.	4 1/2	102 3/4	102 3/4					
Leipsiger Hypoth.-Bank-Scheine	4	101	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 3/4	102 3/4					
Sächs. Hyp.-Bank-Pfandbriefe	5	101	Eisenbahnactien excl. Zinsen.								
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine v. 1000 u. 500	3	101	Alberts-Bahn à 100	83	102 3/4	102 3/4					
kleinere	3	101	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	83	102 3/4	102 3/4					
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	101	Aussig-Teplitzer	83	102 3/4	102 3/4					
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	101	Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	83	102 3/4	102 3/4					
do. Anleihe v. 1859	5	101	Berlin-Stett. à 100 u. 200	83	102 3/4	102 3/4					
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	101	Chemn.-Würschn. à 100	83	102 3/4	102 3/4					
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	101	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100	83	102 3/4	102 3/4					
do. Loose v. 1854	4	101	Galiz. Carl-Ludw.-Bahn	83	102 3/4	102 3/4					
do. Loose v. 1860	5	101	Köln-Mindener à 200	83	102 3/4	102 3/4					
do. Loose v. 1864	5	101	Leipzig-Dresdner à 100	83	102 3/4	102 3/4					
Oestr. Silber-Anleihe v. 1864	5	101	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	83	102 3/4	102 3/4					
			do. B. à 25	83	102 3/4	102 3/4					
			Magdeb.-Leips. à 100	83	102 3/4	102 3/4					
			Magdeb.-Leips. Litt. B.	83	102 3/4	102 3/4					
			Mains-Ludwigshafen	83	102 3/4	102 3/4					
			Oberschles. Litt. A. u. C.	83	102 3/4	102 3/4					
			do. B. à 100	83	102 3/4	102 3/4					
			Thüringische	83	102 3/4	102 3/4					
				83	102 3/4	102 3/4					

Sorten.		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/25 Zollpf. brutto u. 1/30 Zollpf. fein) pr. St.		9.8	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	87 1/2	—	Berlin pr. 100 <i>off</i> Pr. Ort.	k. S.	—	99 1/2
Augustd'or à 5 <i>off</i> pr. Stück		—	—	Russische Banknoten pr. 90 R.	—	77 1/2	—	Bremen pr. 100 <i>off</i> Ld'or	k. S.	—	110 1/2
Preuss. Frd'or do.		—	—	Polnische Banknoten do. do.	—	—	—	à 5 <i>off</i>	2 M.	—	99 1/2
A. d. a. Ld'or do.		10 3/4	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>off</i>	—	99 5/8	—	Breslau pr. 100 <i>off</i> Pr. Ort.	k. S.	—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 R. pr. St.		5.15 3/4	—	do. à 10 <i>off</i>	—	99 5/8	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/2	—
20 Frankenstücke		—	5.10 3/4	Ausl. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse.	—	99 5/8	—	in S. W.	2 M.	—	—
Holländ. Duc. à 3 <i>off</i> Agio pr. St.		—	5 5/8					Hamburg pr. 300 Mc.-Bco.	k. S.	—	153
Kaiserl. do. do. do.		—	5 5/8					London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato	—	—	6.22 3/8
Passir- do. do. do.		—	—					3 M.	—	—	6.20 3/8
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.		—	—	Wechsel. (Notiz v. 9. Jan.)		—	144 1/2	Paris pr. 300 Eros.	k. S.	—	80 5/8
Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfd.		—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	—	Wien pr. 150 fl. östr. Währ.	2 M.	—	86 7/8
Brutto		—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.	57 1/16	—				86 3/4
Silber pr. Zollpfund fein		—	—	52 1/2 fl. - F.	2 M.	—	—				

*) Beträgt pr. Stück 5 *off* 16 *off* 1 1/4 *off* — †) Beträgt pr. Stück 3 *off* 5 *off* 5/8 *off*.

230. Endesgefesten Tages, als am 10. Jan. 1865, Mittags, bei der Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle, u. durch „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Weles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdener Scheffel, (daneben auch für 1 Preuss. Wispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdener Kannen oder 1 2/3 Eimer 2 2/3 An. (d. i. 8000 pCt. Tralles oder 100 Pr. Quart), leztlich vorgenommene Angebots-, Verkaufs- u. Begehrs-Preise, (mit „Bf.“, Briefe, mit „Bz.“, bezahlt u. mit „Bd.“, Geld, bezeichnet), nach Thalern ausgeworfen.

Rüböl, loco: 12 3/4 *off* Bf.; p. Jan., Febr. u. p. Febr., März ebenfalls 12 3/4 *off* Bf.; p. April, Mai: 12 1/2 *off* Bf.
 Feinöl, loco: 14 *off* Bf.
 Mohöl, loco: 16 1/2 *off* Bf.
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: 4 1/4 *off* Bf., auch nach Dual. 4 1/8 — 3 11/12 *off* Bf. [51 *off* Bf., auch n. D. 50 — 47 *off* Bf.]
 Roggen, 158 Pfd., loco: 3 1/12 *off* Bf., 3 *off* Bd. [37 *off* Bf., 36 *off* Bd.; p. Jan., Febr.: 35 1/2 *off* Bd.; p. April, Mai: 38 *off* Bf.; p. Mai, Juni: 39 *off* Bf.]
 Gerste, 138 Pfd., loco: 2 7/12 *off* Bf., 2 1/2 *off* Bd. [31 *off* Bf., 30 *off* Bd.]
 Hafer, 98 Pfd., loco: 1 3/4 *off* Bf., 1 11/24 *off* Bd. [21 *off* Bf., 20 1/2 *off* Bd.]
 Erbsen, 178 Pfd., loco: 4 1/6 *off* Bf. [50 *off* Bf.]
 Mais, 168 Pfd., loco: 3 11/12 *off* Bf. [47 *off* Bf.]
 Kapps, 148 Pfd., loco: 7 1/2 *off* Bd. [90 *off* Bd.]
 Spiritus, loco: 12 3/4 *off* Bz. u. Bd.; p. Jan.: 13 1/12 *off* Bf.
 Leipzig, am 10. Januar 1865.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

In Nr. 8 d. Bl. Seite 147 ist beim Mais anstatt „3 1/12 *off* Bf.“ zu lesen: 3 11/12 *off* Bf.

Tageskalender.

Stadttheater. (95. Abonnements-Vorstellung.)
Die Stumme von Portici.
 Große heroisch-romantische Oper in 5 Acten, nach Scribe und Delavigne, vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.
 Personen:
 Masaniello, ein neapolitanischer Fischer . . . Herr Grimlinger.
 Fenela, seine Schwester Fräul. Gdp.
 Alfonso, Sohn des Vicokönigs von Neapel . . . Herr Lück.
 Elvira, seine Verlobte Fräul. Kropp.
 Pietro, Herr Herpsch.
 Borella, } Masaniello's Freunde . . . Herr Witt.
 Moreno, } Herr Köhler.
 Lorenzo, Alfonso's Vertrauter . . . Herr Winterberg.
 Selva, Anführer der spanischen Leibwache . . . Herr Hirsch.
 Nobili, Hofdamen. Pagen. Rathsherren. Verschworene. Trabanten.
 Wache. Gärtner und Gärtnerinnen. Fischer und Fischerinnen. Volk.
 Marktleute. Lazzaroni.
 Im 3. Act: **Tarantella neapolitana**, ausgeführt von den Fräulein Cifertraut, Emma, Louise und Marie Stesch, Blondig und dem Corps de Ballet.
 Die Decoration des fünften Actes „Besuv“ neu ausgeführt vom K. K. österreichischen Hoftheater-Decorateur Moriz Lehmann.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende gegen 1/10 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Dessau und Berch: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
 Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. 45 M.
 B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
 Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. 45 M.
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
 Anf. Nachm. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 7 u.
 Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 C. Nach Großenhain, incl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 7 Uhr.
 Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 7 u. und Nachts. 10 u. [Gilzug].
 Anf. Mrgs. 4 u. 30 M., Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
 Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 u. 15 M.
 Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 35 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 30 M. (bis Meiningen).
 Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
 C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M. (Güterzug), Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 u. 30 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nachts. 11 u. 1 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 2 M. u. Nachts. 10 u. 35 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)
V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.
 A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 4 u. 50 M. Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 15 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gohnditz ab Gilzug] u. Nachts. 10 u. 5 M.
 B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 4 u. 50 M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 15 M.
 Anf. Brm. 11 u. 30 M., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Weidau ab Gilzug] und Nachts. 10 u. 5 M.
 C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 6 u. 45 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 15 M., (Zug 1 und 3 auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Nachts. 10 u. 5 M. (Zug 2 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 7—9 Uhr.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; { Expeditionszeit:
 Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. { Vorm. 8—12 u.
 Anhebungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag
Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 11. bis 16. April 1864 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend 1/8 Uhr Griechisch, 8 Uhr Französisch.
Gewerblicher Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Redacteur Badewig aus der deutschen Geschichte.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei **Ludwig Hollmann** im goldenen Weinsäß.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen u. Gussbäder zu jeder Tageszeit

Bekanntmachung.

Die neu eröffnete
Firma **Ernst Uhr** in Leipzig,
Inhaber Herr **Franz Ernst Eduard Uhr** daselbst,
ist heute zufolge Anzeige vom 4. Januar a. c. auf Fol. 1907 des
hiesigen Handelsregisters eingetragen worden.
Leipzig, am 7. Januar 1865.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Werner.

Bekanntmachung.

Herr **Friedrich Otto Freyer** ist lt. Anzeige vom 4/5. c. m.
heute auf Fol. 1041 des Handelsregisters als Procurist der hie-
sigen Firma **Emil Meinert** eingetragen worden.
Leipzig am 9. Januar 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht das.
Werner.

Bekanntmachung.

Auf dem die hiesige Firma **Theodor Orth & Co.** betreffenden
Fol. 1488 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heutigen
Tages

Herr **Hermann Julius Degen**
lt. Anzeige vom 5. laufenden Monats als Procurist eingetragen
worden.

Leipzig, am 9. Januar 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

Das auf den **Kutscher Friedrich Wilhelm Pieder** von Brehna
lautende und am 27. Mai 1856 unter Nr. 23 hier ausgestellte
Dienstbuch ist verloren gegangen.

Wir machen dies hiermit zur Verhütung von Mißbrauch be-
kannt und bitten, uns alle auf den Verblieb des Dienstbuches be-
züglichen Wahrnehmungen mitzutheilen.

Leipzig, den 10. Januar 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Rehler. Kaufmann, Act.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Handelsgerichts sollen
den **31. Januar 1865** Vormittags um **10 Uhr**
zwei ganz neue, zum Gebrauche für Handwerker geeignete Näh-
maschinen gegen baare Zahlung und den sonst im Termine bekannt
zu machenden Bedingungen im Gerichtsgebäude, Eingang III.
parterre, Zimmer Nr. 2 öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 4. Januar 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Auction.

Morgen Donnerstag von Vormittag $\frac{1}{2}$ 10 und Nachmittags
 $\frac{1}{2}$ 3 Uhr an versteigere ich eine Partie **Resten von Buchlein,**
Luchen, Doppelstoffen, Matinés zu Röden, Beinleibern,
Jacken passend, à tout prix meistbietend gegen Baarzahlung
im Auktionslocale **Naschmarkt Nr. 3.** **J. F. Pohle.**

Für Kinder.

2 Jugendschriften — nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Um zu räumen liefere ich:

Geschichte der Mutter Martha und ihrer Kaze.
Ein Märchen. Mit 22 Bildern gebunden nur $1\frac{1}{2}$ Ngr.
Wilde Rosen. Ein Märchenstrauß. Mit 7 Bildern
gebunden nur $1\frac{1}{2}$ Ngr.

Beide zusammen nur **2 $\frac{1}{2}$ Ngr.**

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Bei **G. Matthes, Schillerstrasse Nr. 5,** zu haben:
Geheimnisse aus der Liebe und Ehe
für Verlobte und Neuvermählte.

14. Auflage. Für nur $7\frac{1}{2}$ Ngr.

Rathgeber in Ehegeheimnissen.

12. Auflage. 12 Bogen. Für nur 10 Ngr.

Hermann Schmidt jun.'s Circulating English Library

19 University Street.

All the best and latest Novels by the most admired Authors
are in Circulation at this Library. (The Collection is the
largest in this City.) New Works continue to be added, as
they appear.

Catalogues gratis.

A regular Issue of the Illustrated London News, Times,
Punch, Chambers Journal, Once a Week, All the year round,
the Cornhill, London Society and Macmillan's magazines.

Terms very moderate.

Clubs or Families supplied with a large number of Volumes
at one time, when required.

Orders for English Books, Journals, Periodicals etc. punctually
executed.

Hermann Schmidt jun.,

19 University Street.

Unterricht.

Eine junge Dame, die nach mehrjährigem Aufenthalte in Paris
und England erst nach Deutschland zurückgekehrt, der französischen
und englischen Sprache vollkommen mächtig ist, wünscht in beiden
sowohl, wie in deutscher Sprache Unterricht zu ertheilen.

Näheres Kleine Gasse (zwischen West- und Alexanderstrasse) 4,
2. Stock rechts bei **G. Jacobi, Civ.-Eng.**

**Gründlicher Unterricht im Kaufm. Rechnen und
in der dopp. Buchhaltung nach bewährter Methode
wird ertheilt.**

Näheres Quersstrasse Nr. 9 parterre rechts.

Unterricht im Schneidern,

Maschinen, Zuschneiden, Musterzeichnen nach den neuesten Mo-
dells wird Damen gründlich und schnell ertheilt, auch können
Stunden in Familien gegeben werden. — Näheres bei **Madam
Winkler, Ritterstrasse, Stadt Malmédy 3. Etage.**

Ein junges, wohlgezogenes Mädchen, welches Kenntnisse im
Englischen, Französischen und in der Musik besitzt, auch Elementar-
unterricht ertheilen kann, wünscht sich mit kleineren Kindern einer
gebildeten Familie bestimmte Stunden oder auch den ganzen Tag
über zu beschäftigen.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben **Königsstrasse Nr. 12,**
3 Treppen.

Quadrille. In Privatstunde suche ich für
Quadrille à la cour sofort
noch zwei junge Damen.

H. Reeh,
Reichsstrasse Nr. 11.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum mache ich hierdurch die ergebene An-
zeige, daß ich mein Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft vom
Kantstädter Steinweg nach der **Nicolaisstrasse Nr. 29** verlegt
habe und bitte um fernere geneigte Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Julius Lindemann.

Vom **1. Januar 1865** an befindet sich meine Ex-
pedition interimistisch: **Barfußgäßchen Nr. 2,**
erste Etage. **Adv. Theodor Oken, R. S. Notar.**

**Meine Anstellung als Rechtsanwält
u. Notar hier selbst zeige ich ergebenst an.**
Magdeburg, den 8. Januar 1865.

Otto Costenoble,
Goldschmiedebrücke Nr. 1.

Schwan, weiße Pelze und Boa werden wieder wie neu
gewaschen **Elsterstrasse Nr. 43, 3. Etage.**

Borhänge in **Lüll und Mull,** so wie alle Arten Stidereien wer-
den applicirt und fein ausgebessert, auch wird Wäsche gut und
billig gestickt **Weststrasse Nr. 45, 3. Etage.**

Vierte Bürgerschule.

Die Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern erbitte ich mir Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 16., 17., 18. und 19. Januar Nachmittags 2—4 Uhr.
Für diejenigen Kinder, welche noch keine Schule besucht haben, ist ein Geburtschein und ein Impfschein mitzubringen.
Dr. E. J. Hauschild, Director.

Auf das Leipziger Adressbuch für 1865

nimmt Bestellungen an

Louis Rocca, Grimma'sche Straße 11.

Oesterreichisch-Französische Prioritäts-Obligationen.

Zur Beforgung neuer Coupons empfiehlt sich

Franz Kind,
Hôtel de Saxe.

Wit

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 " 15 "
Viertel à 12 " 22 1/2 "
Achtel à 6 " 12 1/2 "

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 20 Thlr. 12 Ngr.
Halbe à 10 " 6 "
Viertel à 5 " 3 "
Achtel à 2 " 17 "

2. Classe 67. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 16. Januar a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Visitenkarten

elegant lithographirt das Hundert von 20 $\%$ an u. alle sonstigen lithographischen und Druckarbeiten liefern

L. Bühle & Comp., Klostergasse Nr. 14.

L. Lehmann, Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 11.

Färberei von seidenen, wollenen und gemischten Stoffen, Waschanstalt aller Stoffe und Kleider zertrennt oder ungetrennt, Druckerei in den neuesten und beliebtesten Mustern. Geehrte Aufträge gut, schnell und billig.

Druck-Arbeiten

elegant, pünctlich und billig ausgeführt,

Visiten- u. Adresskarten,

Rechnungen, Speise-, Wein- u. Einladungskarten 100 St. 5 $\%$. Wechsel, Quittungen, Wein- und Waaren-Etiquetten etc. etc.

Lithogr. Anstalt und Druckerei von

C. A. Walther

Kochs Hof.

Ausbesserungen von Herrenkleidern werden gemacht, auch in Wohnungen geehrter Familien. Bestellungen werden angenommen Johannisgasse Nr. 44, 2 Treppen.

Gummischuhe werden schnell und gut ausgebessert Gemeindegasse Nr. 114 bei Friedrich Berger.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Gall. Str. 6, 2 Tr.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen aufs Leihhaus werden schnell und verschwiegen besorgt Alexanderstraße Nr. 15, Hintergebäude 1 Treppe.

Maskenlager von J. C. Janghans,
Hotel de Pologne,

empfehlte seine große Auswahl neuer Herren- und Damenanzüge, Dominos, Kutten, Fledermäuse zu den billigsten Preisen.

Gesichts- Drahtmasken

empfehlte die Fabrik von Bernh. Birek in Vorna.

Thomson's Crinolinen empfehlte zum Fabrikpreis; seine wollenen Waaren: als Hauben, Fanchon und Neze empfehlte, um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreis (Augustusplatz 21. Reihe, Gebäude an der Straße) Pauline Mösche.

Die seit 12 Jahren bekannte

Dr. Pattison's Gichtwatte,



Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenweh u. c.

Ganze Packete zu 8 Ngr. — Halbe Packete zu 5 Ngr. sammt Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse allein echt bei

Theodor Pätzmann,
Neumarkt u. Schillerstraße.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

NB. Man achte auf Namenszug und Siegel zur Unterscheidung der Nachahmungen.

Universal-Gichtleinwand

zur Linderung bei Gicht, Rheumatismus (Gliederreißen, Hexenschuß), als schnell und sicher wirkendes Mittel anzuwenden, in Packeten mit Gebrauchsanweisung à 20 $\%$, kleine Stück à 10 $\%$ einzig und allein echt zu haben

in Leipzig in der Salomonis-Apotheke.

Dasselbst liegen auch viele amtlich beglaubigte Zeugnisse zur Ansicht aus.

Ballkleider

abgepaßt in weiß und bunt, so wie

Tarlatans in weiß und couleur,

2 1/4 breite Brüssel-Tülls,

1 1/4 breite französische Mulls.

garnirte Tarlatan-Büschchen

zu Ballkleidern empfehlte in reicher Auswahl

Gustav Kreutzer, Grimm. Straße 8.

Ein- u. Verkauf

von
**Juwelen,
 Gold, Silber,
 Platin, Guldisch**
 u. s. w.

C. F. Gütig,

**Juwelen-, Gold- u. Silber-
 Waaren-Handlung.**
 Leipzig.

**Fabrik
 und
 Lager**

ThomasKirchhof 18.
 Gekrätzanstalt
 Weststraße 47.

Nur da, wo unbedingte Garantie

geleistet wird, kann das so oft getäuschte Publicum noch einem Mittel, dessen Fabrication neu und unbekannt ist, mit vollem Vertrauen entgegen kommen.

Ich bin daher bereit, nach zwei Seiten hin, nach welchen sich die von mir in den Verkehr gebrachte Haartinctur meiner jetzt gewiß reichen Erfahrung als nahezu unfehlbar gezeigt hat, vollkommene und unbegrenzte Garantie zu leisten; und zwar:

- 1) für das Winderwerden des **Ausfallens der Haare** vom Beginne der Anwendung an, und bei fortgesetztem Gebrauche für das **gänzliche Aufhören** dieses krankhaften Processes;
- 2) für eine ganz vollkommene Wirkung derselben hinsichtlich der **Kopfreinigung von Schinn, Schuppen**, jeglicher **Unreinigkeit** und dem dadurch erzeugten **Sautjucken**.

Für die weitere Wirkung dieser Tinctur gegen bereits entwickelte **Kahlköpfigkeit** u. liegen mir zwar vorzügliche Atteste vor, von denen im Vertrauen Einsicht genommen werden kann, jedoch sind diese krankhaften Prozesse oft so unheilbar, daß gegen dieselben in **allen Fällen** Garantie zu leisten nach meiner Ansicht unmöglich ist. —

Diese Haartinctur ist in großen Flaschen, für ein ganzes Jahr ausreichend, à 1 fl und in kleinen à 20 fl stets vorrätzig bei dem Fabrikanten derselben.

L. B. Schuster in Bad Driburg.

Vorrätzig im Depot für Leipzig bei H. Backhaus (früher A. Beyer), Grimm. Straße Nr. 14.

Das grösste Erfurter Schuh- und Stiefellager für Herren, Damen und Kinder

befindet sich von heute an wieder

45 Reichstraße 45

und ist aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten

Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die **billigsten Preise** gestellt.
 Vorzüglich für die jetzige **Witterung** zu empfehlen sind für Herren

wasserdichte Stiefel

von **Reinsleder** mit **Schäften** und **Doppelsohlen** à 3 $\frac{1}{2}$ fl u. u.



ZINK SCHREIBFEDERN
JULES LE CLERC
 SCHLOSSPLATZ NO. 11

Während der ganzen Messe zu Fabrikpreisen
 (en gros und en detail)

**Verkauf
 Metall-**

in tausendfältiger Auswahl, so wie in den dauerhaft, für alle Hände nach Belieben **Bismuth-, Alfred-, Garibaldi-,** hundert andere Sorten. **Probeschachteln** mit 45 verschiedenen Federn à Stück 5 fl .
 Ausserdem **30erlei Haltersorten** für leichte und schwere Hände, für jede Feder passend, zu allen Preisen.



PLUMES MÉTALLIQUES
JULES LE CLERC

meiner neusten patentirten

Schreibfedern

verschiedensten Abspitzungen, elastisch und brauchbar, **Classical-, Mercantil-, Alexander-, Goldfedern** und viele

Jules Le Clerc aus Berlin
 No. 46 Auerbachs Hof Gewölbe No. 46.

Gummischuhe, Prima-Qualität,
 empfiehlt **Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.**

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 11.]

11. Januar 1865.

! Ausstattungen !

! Leinwand, Leinwand, Leinwand !

Nitterstraße Nr. 45 im Gambrinus, Eckgewölbe des Nicolaihofes.

Der General-Ausverkauf

von Leinen, Tischzeug, Sand- u. Taschentüchern, fertiger Wäsche für Herren u. Damen, Negligé-zeugen, Shirting, Chiffons, Moirés, Corsetts, Crinolins dauert nur bis Sonnabend und sollen nachstehende Gegenstände, um Ersparrung der schweren Rücktransportkosten, zu enorm billigen Preisen verkauft werden und sichere ich eine Prämie von

500 Thaler

demjenigen zu, der beweisen kann, diese Waare jemals so billig gekauft zu haben.

Preis-Courant:

1000 Dgd. rein leinene Taschentücher das halbe Dgd. 15 $\%$.
1000 = do. beste Qual. 1 ap bis 1 ap 10 $\%$.
1000 = Küchen-Handtücher das $\frac{1}{2}$ Dgd. von 20 $\%$.
1000 = ganz schwere Stuben-Handtücher das $\frac{1}{2}$ Dugend von 1 ap — 10 — 2 $\frac{1}{2}$ ap .
100 Stück Bedede mit 6 Servietten von 2 ap .

1000 Stück 6 u. 6 $\frac{1}{2}$ Viertel breite ganz schwere Handgespinnst-Leinen von 8 $\frac{1}{2}$ — 25 ap .
Tischtücher in guter Qualität 15 $\%$ das Stück.
Servietten das $\frac{1}{2}$ Dugend 25 $\%$.
Oberhemden das $\frac{1}{2}$ Dgd. von 5 $\frac{1}{2}$ ap an.

L. Unger aus Berlin,

Nitterstraße Nr. 45 im Gambrinus, Eckgewölbe des Nicolaihofes.

Französische Gummi-Schuhe

in der Jahre lang anerkannt guten Qualität für Damen, Herren und Kinder empfiehlt

Alexander Enders, Bühnengewölbe 19.

Schirme! Schirme! Schirme!

Total-Ausverkauf

Verkaufslocal Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof,

vis à vis Hôtel de Russie.

Verpätet hier zur Messe eingetroffen ein großes Lager von ca. 2000 Stück der prachtvollsten Regenschirme, Sonnenschirme und En-tout-cas.



Wegen Auseinanderetzung eines Assocé-Geschäftes muß das ganze Schirmlager bis zum Schluß der hiesigen Messe total bis auf das letzte Stück ausverkauft sein. Um dieses zu ermöglichen, werden sämtliche Schirme 25% unter dem Selbstkostenpreis en gros et en detail verkauft und zwar Regenschirme, deren reeller Preis 1, 2, 3, 4, 4 $\frac{1}{2}$, 5, 6, 7 ap , verlaufen wir jetzt à 15 $\%$, 25 $\%$, 1 ap , 2 ap , 3 ap , 3 $\frac{1}{2}$ und 4 ap . Die Preise sind bei ausgezeichnet eleganter und solider Waare so auffallend billig, daß selbst diejenigen, welche augenblicklich gar keinen Bedarf an Schirmen haben, sich zum Kaufen veranlaßt fühlen müssen. Der totale Ausverkauf befindet sich nur während der Messe

Petersstr. vis à vis Hôtel de Russie.

Kautschuck-Auflösung in Büchsen à 5 und 2 $\frac{1}{2}$ $\%$ zum Einschmieren des Schuhwerks, um es wasserdicht, weich und dauerhaft zu machen.
Sohlen-Oleat in Flaschen à 6 und 3 $\%$ empfiehlt
Eduard Oeser, kleine Fleischergasse 23/24.

Verkauf.

Eine Partie Futterlattune, für Schneider passend, soll billig abgegeben werden. Reflectanten belieben ihre Adresse sub R. 6 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nachstehende Waaren sind zum Ausverkauf zurückgesetzt:

Sarbinen zu 1, 1 1/2, 2 bis 3 fl.
 Bettdecken zu 1 1/2, 2, 2 1/2 bis 3 fl.
 Nachtjackenzeuge zu 2 1/2, 3, 3 1/2 bis 4 fl.

Seinere Lächer pr. Dgd. 1 1/4, 2, 2 1/2 fl.
 Thibet in allen Farben pr. Kleid 3 bis 4 fl.
 Tischdecken und Leinwand.

Reichstraße Nr. 1, 1 Treppe.



Chemnitzer veilchenblaue Copir-Linte a Fl. 13, 7 und 4 fl. empfing ich wieder, desgleichen

Leipz. schwarzblaue Copir-Linte in Fl. à 15, 7 1/2, 5 und 2 1/2 fl.

Schwarze Gallus-Linte in Fl. à 10, 5, 2 1/2 u. 1 1/2 fl. ,
Schul-Linte, gute, die Ranne 5 fl. empfiehlt

Eduard Oeser,
 kleine Fleischergasse 23/24.

Billige Wiener Handschuhe.



Brillenbedürftigen

empfehlte hiermit seine seit 30 Jahren anerkannt guten Conser-vations- und Arbeitsbrillen zu 10, 15 und 20 fl. , feinste blaue Stahlbrillen für Kurzstichtige 25 fl. , dergl. in Silber 1 fl. 15 fl. , dergl. in Gold 3 fl. 10 fl. ; ferner elegante Lorgnetten und Pinco-nez 20 fl. bis 1 fl. , Operngläser 2 bis 4 fl. . Das optische Institut von **Julius Habenicht**, Schloßgasse Nr. 7.

- Echt englische Regenmäntel und Röcke.**
Theodor Pfämann Neumarkt.
- Franz. Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder.**
Theodor Pfämann Neumarkt.
- Münchener Joppen für Herren und Knaben.**
Theodor Pfämann Neumarkt.
- Regenschirme in diversen Qualitäten.**
Theodor Pfämann Neumarkt.

Neueste Besätze,

Spaulettes u. Behänge auf Kleider und Mäntel, **Perlbesätze** neuester Muster von 1 fl. an die Elle, **Perlfransen** an Mäntel und Damenhüte, **Sammetbänder** zu billigen Preisen.
B. Bohnert, Neumarkt Nr. 34, nahe dem Gewandhause.

Schweizer Nähseide,

beste Qualität à Loth 12 fl. ,
Nähmaschinen-Seide
 à Loth 13 fl. , farbige 15 fl. .
B. Bohnert, Neumarkt Nr. 34, nahe dem Gewandhause.



Die Schirm-Fabrik von A. Mönke,
 Katharinenstraße Nr. 2,
 empfiehlt elegante seidene Regenschirme von 2 1/2 fl. an pr. Stück, so auch echt englische Alpaca- und baumwollene Köperschirme zu bekannt billigen Preisen. Alle Reparaturen werden schnell, dauerhaft und billig gefertigt und alte Gestelle mit neuen Stoffen bezogen
Katharinenstraße Nr. 2.

Ballkränze

in größter Auswahl von 15 fl. bis 3 fl. so wie **Ballkostüme** empfiehlt
Armin Krug,
 Ritterstraße Nr. 45, Ecke vom Nicolaitirchhof.

Moiré und Moireröcke

sowie das Neueste in **Victoriaröcken** und **Stoffen** empfiehlt in Auswahl zu billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

Beachtenswerth.

Als sehr billig und gut empfehle ich **Stednadeln** 1 Loth von 6 fl. an, **Haarnadeln**, lackirte, 60 Stück 5 fl. , starke **Silberbestel** und **Schlingen** 72 Paar 2 fl. , schwarze desgl. 72 Paar 9 fl. , echt engl. blauehrige **Nähadeln**, beste Qualität, 100 Stück sortirt 3 fl. , so wie **Stopf- und Stricknadeln**, doppelte 1/4 **Stiefelbänder** 1 Dgd. 2 fl. , echt engl. **Hanzwirn**, sehr feste Waare, echt lein. weißes **Zwirnband**, große **Eisengarnarten**, **Kollenzwirn**, geflöppelte wollene **Anstoßschnuren**, schwarzwollene **Einfachborte**, alle Sorten **Hemdentümpfe**, die beliebtesten **Sicherheitsnadeln** 1 Dugend 12 fl. , schwarze **Kopfnadeln** 3 Dgd. 12 fl. , so wie auch andere billige Waaren. **Stand Ritterstraße, dem Gambrius gegenüber**, an der Firma kenntlich. **Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**
F. K. Panhans.

Eine Partie Maschen-Hüte

sind billig zu verkaufen **Neumarkt Nr. 17** im Gewölbe.

Luch- und **Gummischuhe** werden verkauft, letztere auch einzeln, u. solche reparirt **Burgstr. 21**, Hof rechts 1 Tr. **Stein.**

Petroleum,

prima pensylvanisches, offerirt **H. F. Rivinus.**

Zu verkaufen und sofort zu übernehmen ist in bester Lage der innern Stadt ein flottes angebrachtes, mit guter Kundenschaft versehenes **Fleischwaaren-** und **Productengeschäft**, nöthigenfalls mit Firma. — Näheres unter Adresse **G. N. 4 200.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein hübsches Geschäft ist sofort zu verkaufen u. unter günstigen Bedingungen mit ca. 500 fl. zu übernehmen. Gef. Offerten erbittet man unter **P. C. F. poste rest. franco.**

Zeitungen sind noch zu vergeben im **Café Steinhert**, **Kochs Hof: Neue Frankfurter, Breslauer, Leipziger, Deutsche Allgemeine Zeitung, Berner Bund und Hamburger Nachrichten.**

Ein ausgezeichnetes tafelf. **Pianoforte** mit Platte ist billig zu verkaufen große **Windmühlenstraße Nr. 33**, links 2. Etage.

Pianinos, neue und gebrauchte, sind zu verkaufen und zu ver-miethen **Ritterstraße Nr. 46**, 1 Treppe.

Eine **goldene Ancreuhr**, sicher richtig gehend, ist billig zu verkaufen neue **Strasse Nr. 9**, 3 Treppen.

Auszugs halber sind billig zu verkaufen 1 **Mahagoni-Schreib-Secretair**, 1 **Kleider-Secretair**, 1 **Sopha**, 1 **Sophatisch**, 1 **Näh-tisch** neue **Strasse Nr. 9**, 3 Treppen.

Sechs Stück neue **Commoden**, vier von **Kirschbaum**, zwei von **Birke**, stehen billig zu verkaufen auf dem **Neukirchhof** im **blauen Stern.**

Zu verkaufen sind mehrere gebrauchte **Meubels**, 1 **Bureau** mit **Aufsatzschränkchen**, 1 **zweithüriger Kleiderschrank**, 1 großer **Küchenschrank**, 2 **Commoden**, runde u. viereckige **Tische**, mehrere **Bettstellen**, **Waschtische**, 1 **Nachtstuhl**, 1 **Spiegel** **Neukirchh. 14** im **Gew.**

Sehr billig zu verkaufen ist ein runder **Mahagoni-Säulentisch** nebst gebrauchten **Polsterstühlen** **Erdmannsstraße 2** beim **Hausmann.**

Zu verkaufen sind 2 **Gebett Familienbetten** und 1 **Sopha** **Kupfergäßchen Nr. 9**, 2 Treppen links.

Luchleisten (**Anschroten**) 1/4 **Centner** ist zu verkaufen **Neudnitz, Seitengasse 112 b, II.**

Ein großer **Vogelbauer**, 2 **Ellen lang**, 1 1/4 **Elle hoch**, mit verschiedenen **Vögeln** ist billig zu verkaufen **Wintergartenstraße 14** parterre.

Mehrere kleine **geachtete Fässer** sind zu verkaufen **Neumarkt Nr. 40** parterre i. **S.**

Friedrich Schrader, Herzoglicher Hoflieferant aus Braunschweig,



empfehlte sein Lager bester Würste eigener Fabrik, bestehend in haltbarer Cervelatwurst, auch welche mit Knoblauch, geräucherter haltbarer Roth- und Zungenrothwurst, Rauchenden, Saucischen, Brat- und Brägenwurst, Sülze, geräucherte Carbonad-Rippen, kleinen Schinken ohne Knochen, Speck. Auch täglich frische Leber- und Sardellen-Lebertwurst. — Sowie auch Braunschweiger grüne Schnitt- und Perlbohnen in Blechbüchsen.

Local Petersstraße Nr. 37.

Die Dampf-Brauerei zu Merkwitz bei Leipzig

empfehlte den Herren Wirthen und Restaurateuren ihre mit bayerischen Gehülfen und nach Münchner Prinzip erzeugten Biere.

Schweine-Verkauf.

50 Stück fette Landschweine sind zum Verkauf angekommen im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße. C. L. Bethke.

Zu verkaufen
ist ein schwarzer Neufundländer Hund, circa 2 Jahre alt. Näheres 12 Auenstraße 1 Treppe.

Zwei junge weiße Hühner sind zu verkaufen
Neumarkt 17 parterre rechts.

Zu verkaufen sind zwei schönschlagende Canarienvögel
Schulgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein ungarischer Sprosser (Nachtflieger)
Bahnhofstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Friscen Algier. Blumenkohl.

Frische Seehummer.
Frische Holst. und Whitst. Austern.
J. A. Nürnberg, Markt 7.

Friscer russ. großkörniger Astrachaner Caviar

wird bestens empfohlen in der Bude am Markt vis à vis dem Salzgäßchen.

Magdeburger Sauerkraut

empfehlte F. B. Pappusch, Dörrienstraße.

Deutscher Porter.

Hauptniederlage bei Chr. Bachmann,
Magazingasse Nr. 17.

Die chemische Analyse hat festgestellt, daß dieser Porter, außer der Braunschweiger Numme das malzreichste, nahrhafteste und wohlschmeckendste Getränk aller ähnlichen Getränke sei. Es hat nicht den unangenehmen Geschmack nach gebranntem Zucker, wie ihn oft andere dergleichen Biere besitzen, ist erfrischend, kräftigend und nicht anstrengend, und wegen dieser vorzüglichen Eigenschaften sowohl Leidenden als Gesunden von vielen Ärzten empfohlen und benutzt. Unterzeichneter liefert den Deutschen Porter in Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$ exel. Flasche und in Gebinden zu jeder beliebigen Größe.
Chr. Bachmann.

Das so beliebte

Dresdner Felsenkellerbier

wird stets in Gebinden jeder Größe, so wie in Flaschen
 $\frac{12}{1}$ Champagner-Flaschen } exklusive
 $\frac{20}{2}$ = } Flaschen.

auch außer den Hause abgegeben von
F. A. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Zerbster Bitterbier

vorzüglicher Qualität empfehle pr. Fl. $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 13 Fl. 1 $\frac{1}{2}$
frei ins Haus J. G. Kaiser, Klosterstraße Nr. 7.

Meines Roggenbrod,

Kräftig und wohlschmeckend, à 9 $\frac{1}{2}$ ist täglich frisch zu haben
in der Bäckerei von Otto Göbner, Schulzenstraße Nr. 17.

Zu verkaufen!

kräftiges hausbacken Brod à 7 $\frac{1}{2}$ empfehle Kirmse, große
Windmühlenstraße Nr. 1 B im Productengeschäft.

Nittergutsbutter die Woche dreimal frisch empfehle das
Fleischwarengeschäft Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Feine Nitterguts-Butter,

in Muschelform, wöchentlich zwei Mal frisch,

täglich frische Sülze,

nach Braunschweiger Art und vorzüglich fein im Geschmack,

Gothaer Wurst und Schinken,

frische Citronen, Düsseldorf'scher Mostsch, echten Weinessig u. Salatöle,

Brab. Sardellen und marin. Heringe,

russische Sardinen und Caviar, marin. Kal und Lüneb. Briden,

Limburger und Schweizer Käse

in der Wein- und Delicateffen-Handlung von Weinert in
Reichels Garten, Dorotheenstraße 6.

Gute fette Kuhmilch,

80 bis 100 Kannen sind täglich abzuholen auf dem
Gute Nr. 37 in Holzhausen.

Sollte einer der Herren Untercollecteure gesonnen sein, seine
Collection einem jungen cautionsfähigen Kaufmann unter guten
Bedingungen zu verkaufen, so bittet man gef. Adressen unter
U. V. $\frac{1}{2}$ 55

in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren,

Goldsachen kauft stets und zahlt bestmögliche Preise
Friedrich Enke, Meubleur, Brühl 11.

Eine gebrauchte in gutem Zustande befindliche Brückenwage
circa 10 Ctr. wird zu kaufen gesucht.
Adressen Georgenstraße 27 parterre.

Gesucht wird eine Hobelbank zu leihen oder zu kaufen Karl-
straße Nr. 7 im Hofe parterre, Hildebrands Haus.

Gesucht werden 6 Stück neue oder gebrauchte Hobelbänke von
Jul. Blüthner, Pianofortefabrik.

Zu kaufen gesucht werden Communalgarden-
Gewehre, glatte oder gezogene, Hirschfänger mit
oder ohne Riemenzeug, Nicolaisstraße Nr. 4 bei
J. G. Käpfig.

Eine praktische Schrauben-Pressen

zum Auspressen von Flüssigkeiten wird zu kaufen gesucht und werden
Fabrikanten, resp. Verkäufer von dergl. Pressen ersucht, ihre
Adressen sub L. L. L. 667. in der Expedition dieses Blattes
abzugeben.

Sasenfelle kauft zu höchsten Preisen
C. L. Berger, Nicolaisstraße Nr. 42.

Gesucht werden zur ersten alleinigen, vollständige Sicherheit
gewährenden Hypothek 2000 $\frac{1}{2}$. Dahin bezügliche Adressen wird
gebeten niederzulegen Brühl Nr. 81 bei J. B. Gludig.

Auszuheben sind 600 $\frac{1}{2}$ und 700 $\frac{1}{2}$ gegen sichere Hypo-
thek durch Adv. Sig, kleine Fleischergasse 4.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur,
in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist
zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogen-
heit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet.
Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden
bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse M. M. M. poste
restante frei Weimar.

Pensions = Gesuch.

Ein 17jähriges Mädchen vom Lande wünscht sich von April oder Mai c. ab in einer anständigen Familie in oder um Leipzig auszubilden, am liebsten, wo eine erwachsene Tochter im Hause ist oder in einer Lehrerfamilie. Bei billiger Pension ist sie zu kleinen Diensten in Küche und Stube bereit. Reflectanten wollen ihre Adresse unter Chiffre T. Z. 17. poste restante Weissenfels abgeben.

Ein Ziehkind wird gesucht, das mit gestillt werden kann, den Monat 4 Thlr., bei Frau Michael beim Schneidermstr. Strosch in Naunhof.

Zur **Witibegründung** eines sehr rentablen Fabrikgeschäfts sucht Jemand, der seit 20 Jahren in ein und derselben Fabrik thätig gewesen ist und zwar 10 Jahre als Reisender und 10 Jahre als alleiniger technischer Leiter derselben, einen Compagnon, wo möglich Kaufmann, mit einem disponiblen Capitale von 8 bis 10,000 \mathfrak{f} . Näheres mündlich.

Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter R. R. # 100 niederzulegen.

Eine Fabrik in der Nähe von **Offenbach a. M.** wünscht einem umsichtigen **Agenten** ihren Verkauf nach Mustern zu übergeben. Franco-Offerten unter L. O. Nr. 9 besördert das **Inferaten-Bureau der Jaeger'schen Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**

Commis = Gesuch.

Gesucht wird für ein hiesiges Tuch-Ausschnitt-Geschäft ein jüngerer Mann, der mit dem Artikel vertraut ist und wo möglich Platzkenntnisse besitzt. Nur Solche, denen gute Empfehlungen zur Seite stehen, wollen schriftliche Anerbieten an Herrn **H. Hallberg** (Hainstraße 21) gelangen lassen.

Für ein hiesiges **Kunst-Institut** wird ein durchaus zuverlässiger, sicherer Mann, der einigermaßen mit der einfachen Buchführung vertraut ist, zur **Unterstützung** des Herrn **Prinzips** gesucht und demselben ein monatlicher Gehalt von 45 \mathfrak{f} , neben einer guten Lantième bei Zufriedenheit zugesichert. — **J. Holz** in Berlin, Fischerstraße 24.

Seher finden Beschäftigung in der **Neclam'schen Buchdruckerei.**

Einem **soliden Drucker**, welcher etwas vom Satz versteht, kann sofort Condition nachgewiesen werden in der Buchdruckerei von Herrn **Eoldis**.

Tüchtige Notensteher finden dauernde Beschäftigung bei **C. S. Röder**, 18, Tauchaer Straße.

Werksführer = Stelle.

Ein tüchtiger Tischler, der im Ornamentenzeichnen, im Modell-sache so wie in der Behandlung von Holzbearbeitungsmaschinen routinirt ist, wird für eine Fabrik in einer größern Stadt Sachsens gesucht.

Die Stelle ist bei gutem Gehalt eine dauernde.

Bewerber werden ersucht, ihre Adressen mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises unter Chiffre L. B. 23. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein **Lapeziergehülfe**, guter **Polsterarbeiter**, und ein **kräftiger Laufbursche** **Frankfurter Straße 36, 4. Etage.**

Ein **fleißiger accurater Tischler** wird zum **Pianino-Berflicken** gesucht in der Pianofortefabrik von **J. S. Jrmier**, Sternwartenstraße 39.

Seher- und Druckerlehrlinge.

Söhne ordentlicher Aeltern, versehen mit den **nöthigen Schulkenntnissen**, können zu **Ostern** als **Lehrlinge** Stellung finden. Zu erfragen **Leichstraße Nr. 8 parterre rechts.**

Junge Leute, welche sich der **Notensteher** widmen wollen, finden unter vortheilhaftesten Bedingungen Aufnahme in die Lehre bei **C. S. Röder**, 18, Tauchaer Straße.

Ein **Bursche rechtlicher Aeltern**, welcher Lust hat **Schuhmacher** zu werden, kann sogleich oder zu **Ostern** in gute Lehre treten **Elisenstraße Nr. 5, Leipzig.**

Zum sofortigen Antritt wird ein junger **unverheiratheter Mann** gesucht, welcher mit **Pferden umzugehen** versteht. — Zu melden **Gustav-Adolph-Straße Nr. 15 parterre, nahe der Waldstraße.**

Gesucht wird zum 15. ds. Mts. ein **Kellner** nach **auswärts** von 16—18 Jahren. Zu erfragen **Brühl, blauer Harnisch** von 9—10 Uhr.

Zum 15. d. M. suche ich einen **fleißigen willigen Kellner-Burschen** und einen dergl. **Haus- und Regelmädchen.** **Hospitalstraße Nr. 11c.**

Gesucht wird ein **gewandter Kellnerbursche** **Peterssteinweg Nr. 56.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein **ordentlicher Bursche** vom **Land** **Brühl Nr. 47, I.**

Für mein **Materialwaaren-Geschäft** suche ich einen **rechthlichen Burschen** von 15—17 Jahren. **Bernh. Grabl, Frankf. Str. 32.**

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche** **Hainstraße Nr. 28** bei **Carl Schunke.**

Ich suche einen **kräftigen Laufburschen**, bis auf Weiteres nur zur **Aushülfe.** **Ernst Wagner, Schützenstraße 2.**

Ein **Laufbursche** wird gesucht von **Bar S Hermann, Windmühlenstraße 37.**

Gesucht wird baldigst ein **ehrlicher Mensch** als **Laufbursche**, möglichst von **auswärts**, **Thomasgäßchen, Gewölbe Nr. 2.**

Sängerin gesucht.

Bei einer **renommirten Gesellschaft** werden ein oder zwei **Sängerinnen** gesucht. **Damen**, welche **Lust** haben und sich dem **Gesang** widmen wollen, um mit auf **Reisen** zu gehen, erfahren das Nähere **kleine Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe**, bei **Schlosser Bahrmanns Witwe.**

Eine **tüchtige Directrice** wird für ein **auswärtiges Putzgeschäft** unter **annehmbaren Bedingungen** gesucht. **Näheres Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.**

Geübte Weißnäherinnen, so wie **mehrere junge Mädchen** zum **Faltenbrechen** finden **fortwährend dauernde Beschäftigung** bei **Eduard Matthes, Ritterstraße 26.**

Geübte **Strohputznäherinnen** sowie **Lernende**, welche es **gründlich** lernen wollen, werden gesucht in der **Strohputzfabrik** von **Friedr. Hausknecht**, **Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage** oder **Grimma'scher Steinweg Nr. 3 im Gewölbe.**

Geübte Weißnäherinnen

finden **dauernde Beschäftigung** bei **W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.**

Gesucht wird für ein **der ersten Band- und Posamentier-Waaren-Geschäfte** **Magdeburgs** zum **sofortigen Eintritt** eine **gewandte Verkäuferin.**

Nur **solche**, welche **gute Zeugnisse** beibringen und mit der **Branche** vertraut sind, finden **Berücksichtigung.** Offerten unter **R. No. 10** nimmt die **Exped. d. Blattes** entgegen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar für eine **größere Haushaltung** eine **Wirthschafterin** in **gesezten Jahren**, welche der **Hausfrau** **hülffreich** zur **Seite** stehen und **zeitweilig selbstständig** der **Wirthschaft** vorstehen kann. **Adressen** und **Atteste** sind in der **Expedition** dieses **Blattes** unter **M. W. # 59** niederzulegen.

Gesucht wird ein **gebildetes**, nicht zu junges **Mädchen** als **Mamsell**, welche sich der **Beaufsichtigung** der **Kinder**, so wie auch der **Wirthschaft** gewissenhaft unterzieht. Nur **solche**, die **ähnliche Stellung** hatten, können sich **melden** **Salomonstraße Nr. 5, 1 Treppe links.**

Gesucht wird eine **flotte gewandte Kellnerin** ins **Buffet** **auswärts.** Mit **Attesten** zu **melden** **Weststraße 66** bei **F. Möbius.**

Ein **kräftiges Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit**, so wie ein **Mädchen** für **Kinder** werden zum 1. Februar gesucht. **Näheres** beim **Restaurateur Häbler**, **Zeiger Straße 56.**

Zum 1. Februar wird ein **solides Mädchen** in **gesezten Jahren** für die **Küche** und **häuslichen Arbeiten** gesucht.

Solche, welche durch ihr **Buch** **gute Zeugnisse** aufzuweisen haben, finden einen **anständigen Dienst** **Königsstraße 6, 2. Etage links.**

Gesucht wird ein **ordentl. Mädchen**, welches mit **guten Zeugnissen** versehen ist. Zu erfragen **Theatergasse Nr. 5 parterre.**

Gesucht wird ein **Kindermädchen** zum **sofortigen Antritt** **bayerische Straße Nr. 14, 1. Etage rechts.**

Eine **Kindermuhme** mit **guten Attesten** wird **sogleich** oder **bis 1. Februar** verlangt **Plagwitzer Straße Nr. 1 parterre.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein **Mädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **Tauchaer Straße Nr. 11, 3 Treppen links.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein **Kindermädchen** **Brühl Nr. 47, I.**

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **gewandtes Stubenmädchen**, **Gehalt 30 \mathfrak{f}** , **Hotel de Pologne.**

Ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** wird von **jungen Leuten** gesucht. **Eiserstraße Nr. 22** neben der **Brücke**, **Hofgebäude 4 Treppen links.**

Ein arbeitsames ordentliches Mädchen findet zum 1. Februar bei gutem Lohn einen **aufrichtigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit** **Rosenthalgasse Nr. 15, über dem Gutlager.**

Gesucht wird zum 15. ein solides Dienstmädchen **Johannisgasse 17, 4. Etage.**

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für ein Kind und Hausarbeit **Fleischerplatz 1 b, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. d. für Kinder u. häusliche Arbeit **große Windmühlenstraße 1B im Gewölbe.**

Gesucht wird zum 15. Januar ein ordentliches Mädchen von 16—18 Jahren **Grimm. Straße 5, 3 Treppen rechts.**

Gesucht wird zum 15. Januar ein Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder **Hospitalstraße Nr. 39, 1 Treppe.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht. Zu melden **Neumarkt 22, 2. Etage.**

Gesucht werden 2 tüchtige Mädchen für Küche u. Haus und ein Stubenmädchen bei hohem Lohn **Hospitalplatz 24.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur Stubenarbeit. Näheres **Gewandgäßchen Nr. 2, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein nicht zu junges Mädchen für Kinder. Näheres **Reichstraße Nr. 30, 2. Etage.**

Gesucht wird zum 15. ds. Mts. ein Mädchen, am liebsten vom Lande, für Kinder und häusliche Arbeit bei **G. S a n g e r Schützenstraße Nr. 5.**

Gesucht wird sofort oder per 15. Januar ein junges gebildetes Mädchen für Kinder bei gutem Lohn **Weststraße 41, 1. Et.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und welches auch im Nähen gut bewandert ist. **Stadt Frankfurt.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches und fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit **große Fleischerstraße 24, 2 Treppen.**

Gesucht wird eine Köchin. **H. Thal, Burgstr. 8.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandtes ehrliches und reinliches Dienstmädchen von 14 bis 16 Jahren. Zu melden von **Nachmittag 2 Uhr an Grimma'sche Straße Nr. 2, 3. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein in gereiftem Alter stehendes kräftiges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden **Nicolaisstraße Nr. 6, 1 Treppe von früh 9 Uhr an.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder spätestens bis 1. Februar zur Pflege und Wartung zweier Kinder eine ältere und erfahrene Person. Das Nähere zu erfragen **Reichstraße 11 beim Hausmann.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein junges Mädchen für die häusliche Arbeit und zum Nähen bei ein paar einzelnen Leuten. **Brühl 83, 4 Treppen.**

Gesucht wird ein kräftiges fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Januar **Ransstädter Steinweg 3, 1 Tr.**

Verhältnisse halber wird ein reinliches, ordentliches Mädchen zum 15. Jan. gesucht. Näh. ertheilt **Kammh. Lindner, Mauricianum.**

Ein gestittetes Mädchen, in der Küche und Hausarbeit erfahren, wird zum 1. Februar gesucht. Mit guten Zeugnissen versehen können sich melden **Elsterstraße Nr. 1, 2 Treppen.**

Ein junges Dienstmädchen wird zum 1. Februar bei einzelnen Leuten verlangt **Reudnitz, Grenzgasse 32 parterre links.**

Ein Mädchen für Küche und Hauswirtschaft wird gesucht **Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.**

Ein Mädchen wird zum 15. Januar oder 1. Februar gesucht **Querstraße Nr. 20 parterre.**

Eine Köchin, die ihr Fach gut versteht und nur die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. oder 15. Februar gesucht **Obstmarkt Nr. 3 parterre rechts.**

Ein fleißiges, rechtschaffenes Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird baldigst gesucht **Nicolaisstr. Nr. 46, 3. Etage.**

Elsterstraße Nr. 40 parterre wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht.

Gesucht wird eine Aufwärterin **Serberstraße Nr. 44, 1 Treppe.**

Gesucht wird baldigst eine Aufwärterin. Zu erfragen **Carlstraße Nr. 12, 1 Treppe.**

Gesucht wird eine Aufwartung **Schuhmachergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.**

Agenturen!

Ein seit längerer Zeit in Chemnitz wohnhafter Agent, der die größeren Städte Sachsens regelmäßig besucht und überall gut eingeführt ist, sucht noch einige lohnende Artikel zum Verkauf zu übernehmen. Gesl. Offerten werden sub F. L. 100 *posto restante* Chemnitz erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein Commis, 24 Jahr alt, welcher bisher in einer größeren Stadt im **Manufactur- und Tuch-Geschäft** thätig war, sucht unter mäßigen Ansprüchen Engagement in einem ähnlichen Geschäft. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite; auch könnte derselbe sofort antreten.

Offerten bittet man unter Lit. O. D. No. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von achtbarer Familie, welcher in einem bedeutenden auswärtigen Bankgeschäft gelernt, alsdann in derselben Branche als Commis conditionirt und sich mit allen Arbeiten dieses Faches vertraut gemacht hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stellung. Ihm stehen die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite. Auf Erfordern kann derselbe sofort antreten.

Adressen bittet man sub A. B. 16 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, bisher in einem Droguengeschäft thätig, und mit den Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, eine anderweite ähnliche Stellung. Geehrte Reflectanten belieben gefällige Adressen unter P. P. No. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, wissenschaftl. durchbildet, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Bureau, Comptoir oder an der Bahn. Gesl. Offerten sub H. J. 1000. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein Böttchergeselle sucht einen Posten als Markthelfer. Geehrte hieauf reflectirende Herren bittet man, ihre werthen Adressen unter H. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche, welcher Lust hat Klempner zu werden, sucht einen Meister. Adresse bittet man unter H. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von auswärts, welcher jetzt oder zu Ostern antreten kann, sucht Stellung als Hausmann oder Bader in einem Geschäft. Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse versiegelt unter Aufschrift A. G. an die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung niederlegen.

Ein selbstständiger zuverlässiger Mensch sucht eine Stelle als Hausmann, da er schon länger als solcher thätig. Werthe Adr. beliebe man **Grimm. Steinweg 3 im Hausstande** niederzulegen.

Zwei tüchtige Pferdeknechte, 24 Jahre alt, suchen sofort Dienst. Gutsbesitzer erhalten nähere Auskunft bei dem Agent **C. A. Fuchs** in Wurzen.

Ein junger kräftiger Mann sucht Arbeit. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen gefälligst in der Exped. d. Blattes unter O. niederzulegen.

Ein junger Mensch,

im Bier- und Weinfach bekannt, sucht einen Dienst als Markthelfer, Laufbursche oder Kellnerbursche.

Zu erfragen **Neukirchhof 6 bei Claus.**

Eine geübte Näherin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung in oder außer dem Hause. Zu erfragen **Serberstraße Nr. 18 bei Madam Friedrich.**

Ein gebildetes Fräulein, welches als Gesellschafterin, zur Erziehung und Pflege so wie in einem Haushalte bis jetzt thätig war, sucht gleiche Stellung. Adressen bittet man **Katharinenstraße 27 im Sticker-Geschäfte** abzugeben.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin, bemerkend, daß dieselbe schon als solche conditionirt hat. Adressen bittet man unter Chiffre Z. A. bei Herrn **Dtto Klemm** niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht in irgend einem Geschäft eine Stelle als Verkäuferin. Gefällige Adressen wolle man unter C. G. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein gut erzogenes, streng rechtliches Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder sonstige für ihre Bildung passende Anstellung. — Näheres ertheilt Herr **Buchbindermeister Kühne, Johannisgasse Nr. 39 im Hofe 1 Treppe.**

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 15. d. als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen **große Windmühlenstraße 46, 3 Treppen im Hofe.**

Ein ordentliches Mädchen, welche in der bürgerlichen Küche, so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle zum 1. Februar oder auch später. Zu erfragen Königsstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen in Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 293, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Grimm. Steinweg 50 im Hofe zu erfragen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht zum 1. Februar Dienst als Jungmagd. Sidonienstraße 15, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeiten mit übernimmt, sucht zum 1. Februar Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße 31 beim Hausmann.

Ein fremdes Mädchen, welches außer Hausarbeit, schneiden, plätten und nähen kann, sucht einen Dienst. Gute Zeugnisse vornehmer Herrschaften können vorgelegt werden. Gefällige Offerten unter L. M. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Lindenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein fleißiges junges Mädchen sucht einen Dienst Erdmannstraße Nr. 20, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Köchin. Zu erfahren Neulirchhof 12 und 13, 5 Treppen beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und eine für Kinder und Haus. Zu erfragen Weststr., kleine Gasse, Hintergeb. 1 Tr. F. Kranich.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen, plätten und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht sofort ein Unterkommen. Zu erfragen Markt Nr. 5 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit bei anständiger Herrschaft zum 1. Februar. Man bittet zu erfragen bei der Herrschaft, kl. Fleischergasse 25, 1. Et.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Aufwartung bei einer anständigen Herrschaft. Das Nähere Duerstraße Nr. 28 b, 1 Treppe.

Gesucht wird in der innern Vorstadt zur Anlage eines photographischen Geschäfts eine passende Localität incl. eines heizbaren Raumes. Adressen sub „T. Z. 9.“ nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gewölbege such!

Sofort wird ein nicht zu großes Gewölbe zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbitte mir unter Chiffre C. B. # 14 poste restante Leipzig.

Mess-Local.

Zu miethen gesucht wird für nächste Oster- und folgende Hauptmessen ein meublirtes Zimmer in erster oder zweiter Etage, vorzugsweise der Katharinen- oder Reichsstraße.

Adressen mit Preisangabe bittet man bei Hrn. Gust. Kreuzer, Grimma'sche Straße Nr. 8 niederzulegen.

Eine größere Parterre-Localität, welche sich zu einem Fabrikgeschäft eignet, wird zu miethen gesucht. Adressen beliebe man Sternwartenstraße 13 im Comptoir niederzulegen.

Gesucht wird für nächste Ostern ein Familienlogis in der innern Dresdner Vorstadt im Preise von 60—80 \mathfrak{M} . Adressen bittet man unter F. K. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird per Ostern von einer pünctlich zahlenden Familie eine anständige und zum eigenen Gebrauch bestimmte Wohnung, möglichst mit Garten, im Preise von 100—120 \mathfrak{M} . Offerten unter S. T. # 8 abzugeben in der Buchhandlung v. D. Klemm.

Ein einzelner Herr (Privatmann) sucht ein Familienlogis von 150 bis 200 \mathfrak{M} ., Marien- oder Dresdner Vorstadt, Ostern beziehbar. Adr. bittet man abzugeben an den Oberkellner in Stadt Gotha, Fleischergasse.

Gesucht wird von einem Angestellten für 1. April ein freundliches, gesundes mittleres Familienlogis und werden gef. Offerten unter N. N. # 1. in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Gesucht wird zu Johanni von jungen ruhigen Leuten ein Logis im Preise bis 50 \mathfrak{M} . Adressen werden unter X. S. # 20 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu miethen gesucht wird pr. 1. April a. e. eine Familienwohnung in erster oder zweiter Etage im Preise von 170 \mathfrak{M} bis 230 \mathfrak{M} , wenn möglich innere Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen unter R. F. bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Junge Leute, welche sich zu Ostern verheirathen wollen, suchen ein Logis für 90 bis 120 \mathfrak{M} innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen erbittet man unter M. A. # 17 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis sogleich oder Ostern von pünctlich zahlenden Leuten, 3—4 Stuben nebst Zubehör in der innern Stadt. Adressen nebst Preisangabe unter H. E. beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Logis. Gesucht wird eine kleine Wohnung im Preise von 40 bis 60 \mathfrak{M} in der Vorstadt. Adressen abzugeben im Gewölbe Petersstraße 44 bei Wilhelm Ziegler.

Ein kleines Logis, 3 Stuben, Sonnenseite, nicht hoch, in der Vorstadt, womöglich mit Gärtchen, sucht ein Beamter. Burgstraße 29.

Gesucht wird zum 1. April von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 70—110 \mathfrak{M} . Adressen kleine Windmühlengasse Nr. 12 beim Klempnermstr. Werner niederzulegen.

Gesucht wird für eine pünctliche Dame und Kind ein kleines freundliches Logis, Ostern oder früher beziehbar, innere Stadt. Adressen mit Preisangabe unter F. D. 50. Expedition d. Bl.

Gesucht wird sogleich ein Logis von 30—34 \mathfrak{M} oder ein Stübchen mit Kochofen. Gefällige Adressen sind abzugeben Burgstraße 5, im Hof links 2 Treppen links.

Gesucht wird von einem Arzte in der Dresdner oder Marienvorstadt, jedoch in möglichster Nähe der Promenade, in Atermiethe ein aus 2 Stuben und Schlafkammer bestehendes Logis, meublirt oder unmeublirt, zum 1. April oder bald nachher beziehbar.

Adressen unter T. M. bittet man in der Buchhandlung von Otto Klemm abzugeben.

Ein Arzt sucht sofort eine Wohnung in der Stadt oder innern Vorstadt, bestehend aus 2 Stuben und Schlafgemach. Adressen mit Preisangabe unter M. # 6 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von 2 Herren ein meublirtes Logis (2 Stuben und eine Schlafkammer), Dresdner oder Zeitzer Vorstadt. Adressen unter S. T. im Café Hanisch.

Gesucht wird eine meublirte Stube für einen Cigarrenmacher, der zu Hause arbeiten kann. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 22 in der Wirthschaft.

Zum 15. d. M. wird von einem einzelnen Herrn ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, separatem Eingang und freier Aussicht in der Nähe des Theaterplatzes gesucht.

Adressen unter E. C. Gainsstraße 21 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Person Stube u. Kammer, unmeublirt, mit Kochofen. Adressen bittet man sub K. bei Herrn Kaufm. Wagenknecht, Centralhalle, mit Preisangabe niederzulegen.

Ein pünctlich zahlendes Mädchen sucht ein separates einfach meublirtes heizbares Stübchen. Adressen bittet man in der Exped. dieses Blattes unter P. K. niederzulegen.

Ein ganz neues Pianino ist zu vermieten Neudnitz, Kuchen-gartengasse 117, 2. Etage.

Ein Eckplatz zu Holz-, Sandstein- u. and. Geschäft ist gleich zu vermieten Tausch. Straße 8 beim Hausmann.

Ein schönes Gewölbe in der Katharinenstraße mit Niederlage ist zu 800 \mathfrak{M} für das ganze Jahr zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobittsch, Barfußg. 2.

Katharinenstraße 18 sind mehrere Verkaufslocalitäten, Hofgewölbe, Hofstände und 1 Hausstand zu vermieten.

Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Zu vermieten ist sofort oder von Ostern ein großer Hausstand. — Zu erfragen Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof im Fleischwaarengeschäft.

Eine Niederlage ist sogleich zu vermieten Bosenstraße 19 parterre.

Mess-Local.

Zu vermieten ist für nächste und folgende Messen ein Local von 8 Ellen Front nahe der Grimma'schen Straße. Näheres bei J. G. Böhme, Ritterstraße Nr. 46.

Ein schönes Zimmer
nach der Straße heraus ist für die Messen als Verkaufslocal, Musterlager, nebst Schlafzimmer zu vermieten Grimm. Straße Nr. 11, 1. Etage.

Als Comptoir oder Expedition

ist in der zweiten Etage vorn heraus Neumarkt Nr. 34 ein schönes geräumiges Zimmer mit separatem Eingang für einen jährlichen Bins von 100 Thlr. sofort zu vermieten.
Näheres daselbst im Gewölbe bei B. Böhnerl.

Eine Werkstatt und Wohnung

ist Verhältnisse halber sofort oder zu Ostern zu vermieten. — Adressen werden unter Chiffre V. U. No. 17. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten innere Vorstadt

eine kleine Restauration, Gaststube, eine kleine Stube, 3 Kammern, Hof und Garten für 100 fl , in 2. Etage 1 Stube, Küche und Kammer 36 fl , vier verschiedene Geschäftslocalitäten zu 100 bis 200 fl , eine 1. Etage 2 Stuben r . 80 fl , ein ganzes Häuschen 4 Zimmer r . 120 fl , ein Hoflogis 2 Zimmer r . 80 fl , eine 3. Etage 6 Zimmer und große Räume 230 fl , eine 2. Etage 4 Zimmer r . 180 fl , am bayerischen Bahnhofe eine 1. und eine 2. Etage à 140 fl und eine 2. Etage 3 Zimmer r . 120 fl , ein Hoflogis 3 Zimmer und 3 Kammern 120 fl , westliche Vorstadt eine 1. Etage 6 Zimmer, Zubehör und Garten 280 fl , ferner innere Stadt eine 1. Etage 2 Zimmer r . 200 fl , in 2. Etage 3 schöne Zimmer 190 fl zu Expeditionen oder Comptoiren passend, durch das Local-Comptoir von **E. Grass**, Neumarkt, Reihe am Rathhause.

Höchst freundliche Mittel-Logis mit Aussicht nach dem Rosenthal und in Gärten, bestehend aus zwei zweifensrigen und zwei einensrigen Stuben, Küche mit Kocheinrichtung, Speisekammer, Keller im Souterrain, Bodenkammer r . sind in meinem Hause Nr. 18 Ecke der Leibniz- und Auenstraße sofort oder Ostern billig zu vermieten.

Näheres Eisenhandlung Klosterstraße, alte Post Nr. 20 bei **C. A. Dreßler**.

Ein Familien-Logis im Hofe ist zu vermieten und Ostern beziehbar kleine Feuerkugel, Neumarkt Nr. 40.
Näheres bei dem Besitzer.

Vermietung.

Gustav-Adolphstraße (neben der Leibnizstraße) ist zum 1. April eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Boden und freundlichem Garten nach Mittag gelegen, zu vermieten, mit gleichen Räumen wird auch das Parterre frei, und erteilt Frau Stephan, Frankf. Str. 55, nähere Auskunft.

Für ein Paar ruhige Leute ist ein Familienlogis, am Marienplatz gelegen, bestehend aus 2fenstriger Stube 1 Treppe hoch vorn heraus nebst anstoßender Kammer, Küche, Holz- und Kellerraum, für 62 fl Miete, sofort zu beziehen.

Das Nähere lange Straße Nr. 24 parterre.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis mit 2 Stuben und 3 Kammern für 100 fl , Ostern zu beziehen.

Zu erfragen Neudnitzer Straße 1 a, 1 Treppe.

Vermietung pr. Ostern 2 Hoflogis im Brühl 90 fl und 75 fl , 1 Parterre u. eine 1. Etage in der Weststr. 110 u. 112 fl , sowie mehrere schöne Logis in der innern Vorstadt; auch sofort ein Hoflogis innere Stadt Westlage für 110 fl hat in Auftrag zu vermieten **Localcomptoir Neumarkt 9**.

Wohnungen, Geschäftslocale und Gewölbe

in größter Auswahl hat pro Ostern wie sofort in Auftrag zu vermieten

Carl Minde,
Kleine Fleischergasse 15, 1. Etage.

Eine gut eingerichtete 3. Etage (großer Vorsaal, 6 Zimmer, 3 Schlafstücken nebst übrigen Zubehör) ist für 230 Thlr. pr. a. von Ostern ab anderweit zu vermieten und Querstraße Nr. 17 beim Hausmann zu erfragen.

Eine 1. Etage mit Garten 320 fl und eine 2. Etage 310 fl , beide komplett eingerichtet, nahe dem Theater, Ostern oder früher beziehbar, hat zu vermieten
das **Localcomptoir Dainstraße Nr. 21 part.**

Zu vermieten ist von jetzt oder 1. April d. J. ab ein freundliches Logis von 3 Stuben nebst Zubehör in Nr. 1 Ecke der hohen und Zeiger Straße für 120 fl jährlich durch
Dr. C. Kori jr., Petersstraße 37.

Zu vermieten,

Ostern, theilweise auch sofort beziehbar:

Eine 1. Etage, 8 heizbare Zimmer mit Zubehör, Küche, Corridor und Treppen mit Gasrichtung und schönem großen Garten für 320 Thlr., alles herrschaftlich eingerichtet, ferner ebendasselbst und ganz ebenso die 2. Etage für 280 Thlr. Die Etagen sind so eingerichtet, daß solche, getheilt, auch in 4 Abtheilungen abgegeben werden können. Näheres beim Besitzer Zeiger Vorstadt, hohe Straße Nr. 8 parterre.

Weststraße Nr. 17 a.

Zu vermieten ein hohes Parterre von 8 Stuben und Zubehör 300 fl , eine dritte Etage 4 Stuben, 2 Schlafkammern und allem Zubehör 180 fl jährlich. Wegen Besichtigung beliebe man sich an den Hausmann daselbst, wegen näherer Auskunft an Adv. Dr. Einert oder an C. Fränkel sen., Brühl Nr. 64, zu wenden.

Eine sehr freundliche 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit freier Aussicht ist zu 180 fl von Ostern an zu vermieten durch das **Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Zu vermieten ist ein Familienlogis für 125 fl bayerische Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Ein freundliches Familienlogis in 1. Etage soll für 115 fl pr. a. anderweit vermietet werden.
Näheres Schützenstraße 17/18 beim Hausmann.

Logis-Vermietung. Ab 1. April a. c. habe ich in meinem Grundstücke an der Nürnberger Straße eine fein eingerichtete Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und eine IV. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör für den Preis von je 160 fl jährlich zu vermieten. Das Nähere beliebe man beim Hausmann daselbst zu erfragen.
Robert Bauer, Maurermeister, Glodenstraße 9.

Ein nettes Parterrelogis von 4 Stuben und Zubehör 150 fl ist nahe beim Bezirksgericht sogleich oder von Ostern an zu vermieten durch das **Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Zu vermieten

sofort beziehbar

eine 3. Etage mit Garten für 120 fl , sehr freundlich und angenehm gelegen, Zeiger Vorstadt nahe dem Bezirksgericht, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und allem Zubehör. — Reflectanten belieben ihre Adresse abzugeben unter J. K. Nr. 10. bei Herrn Otto Klemm.

Eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Gartenbenutzung 200 fl , eine desgl. 295 fl , eine desgl. von 4 Stuben 220 fl , eine 2. desgl. von 5 Stuben 275 fl , sind in der Zeiger Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das **Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zum 1. April beziehbar ist in der 2. Etage ein Familienlogis für 120 fl , mit Gärtchen.

Näheres Weststraße Nr. 26 parterre.

Ein Logis zu 150 fl , bestehend aus 2 größeren und einem kleineren Raum, ist zu vermieten und gleich zu beziehen.
Näheres Obstmarkt Nr. 3, 1 Treppe links.

Eine anständige Wohnung von 2 Stuben, Küche und Kammer ist zu vermieten lange Straße 30.

Ein kleines Logis von 2 Stuben, Garten und Zubehör ist zu vermieten hohe Straße 24.
Schwabe.

Zu vermieten sind in Gohlis mehrere freundliche Logis, welche sich auch sehr gut als Sommerlogis eignen, zu Ostern oder auch sofort zu beziehen.

Zu erfragen beim Hausbesitzer daselbst Mödern'sche Straße Nr. 28 G.

Zu vermieten ist an Herren eine meubl. Stube, sep. Eingang u. Hausschl., zum 15. oder 1. Febr. Erdmannsstr. 6, 3 Tr.

Zu vermieten ist den 1. Februar eine schöne große meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren nahe am Königsplatz Windmühlenstr. 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Februar eine große Gaststube nebst Schlafcabinet an einen anständigen Herrn Querstraße 1, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube nahe am Theater, kann auf Wunsch sofort bezogen werden, Plauenscher Platz Nr. 1, r. 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube an Herren Reichstraße 15, 4. Etage, Eingang im Goldhahngäßchen.

Zu vermieten
an einen, zwei oder drei anständige Herren ist ein oder mehrere elegant meublirte Wohn- nebst Schlafzimmer. Zu erfragen
Neumarkt Nr. 35 im Seilergewölbe.

Zu vermieten
ist monatweise eine Stube mit Kamin und Bett und daselbst Reichstraße Nr. 37, 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist gleich oder zum 1. Februar eine Stube nebst Kammer mit oder ohne Möbel. Zu erfr. lange Str. 25 b. Hausm.

Zu vermieten eine freundliche gut meublirte heizbare Stube, sep. Eingang mit Bett, für Herren Petersstraße 38 Tr. B 2 Tr.

Zu vermieten ist ein kleines meublirtes Stübchen an einen anständigen Herrn bei W. Gerstner, hohe Straße 18, Hof 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 2 Herren
Thomaskirchhof Nr. 13, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein nobles Garçonlogis.
Das Nähere Erdmannstr. Nr. 17, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn eine freundlich meublirte meßfreie Stube mit Bett pr. Monat 4^{op}
Grimma'sche Straße Nr. 32, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine Stube mit Hausschlüssel Nicolaisstraße 48, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube, separater Eingang, Wassertunft Nr. 10, 1 Treppe.

Garçon = Logis,

elegant meublirt, pr. 1. Febr. zu vermieten a. d. Pleiße 5A, 2 Tr.

Garçon = Logis. Zwei Stuben sind zu vermieten und 1. Febr. zu beziehen großer Blumenberg Treppe B 3 Treppen.

Reichstraße Nr. 24

ist eine gut meublirte Stube nebst Kamin vom 15. Januar, auch gleich, an ledige Herren nebst Hausschlüssel zu vermieten.
Das Nähere 3. Etage.

Ein freundliches, meßfreies Zimmer mit Hausschlüssel ist an Herren zu vermieten Petersstraße 23, 3. Etage.

Eine kl. Stube ist an eine Dame oder Herrn sofort zu vermieten mit oder ohne Meubles lange Straße 18 part. Seitengebäude.

Eine fein meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren abzulassen Leinwandhalle, Eingang Haupttreppe über den Gang 2 Treppen rechts.

Ein Stübchen mit Bett ist zu vermieten
Glaser Frenkels Haus in Lindenau.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren billigst zu vermieten
Karlsstraße 8, neues Haus 2 Tr. links.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist zum 15. Februar zu vermieten Magazingasse 17 links.

Ein heizbares meublirtes Logis ist sofort an Damen zu vermieten Ulrichsgasse Nr. 8 parterre.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Burgstraße 28, 2. Etage.

Eine heizbare Stube ist zu vermieten als Schlafstelle für Herren
Nicolaisstraße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Eine große freundliche Stube, meublirt, ist billig zu vermieten
Petersstraße Nr. 35, im Hofe links 3 Treppen.

Eine fein meublirte Stube mit prächtiger Aussicht in einem noblen Hause mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später billig zu vermieten Weststraße Nr. 45, 2. Etage rechts.

Eine fein und anständig meublirte Stube ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten.
Näheres beim Hausmann Nürnberger Straße 1.

Ein freundlich Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten an einen anst. Herrn oder solides Mädchen Mühlg. 8, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an Herren Windmühlenstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 15, Bierhalle, beim Hausmann zu erfragen.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle Elisenstraße 13B, im Hinterhaus 3 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen bei einer einzelnen Person Carolinenstraße 11, zwei Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn oder Mädchen beim Hausmann lange Straße Nr. 4.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herren mit kräftiger Kost Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 2 Treppen.

Mittwoch den 1. Februar

Stiftungsball

des Kellnervereins zu Gera,

wozu alle Kollegen und frühere Mitglieder einladet

der Vorstand.

Das Winter-Kränzchen

der

Instrumentenmacher

findet Sonnabend den 28. Januar in den Räumen der Centralhalle statt.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr im Unterrichtslocal Windmühlenstraße Nr. 7. Herren und Damen können am Unterricht mit Theil nehmen und bin Abends daselbst zu sprechen. NB. Auch ertheile ich Unterricht in jedem einzelnen Tanze.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr
grüne Schenke.

Albert Jacob. Heute 7¹/₂ Uhr
Bloßs Salon, Neureudnitz.

Restauration von Löwe,

vis à vis der Nicolaiskirche,

Gesang- und Zither-Vorträge

gegeben von Maria und Dom. Cagliorgi.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle so wie
div. Kaffeekuchen. **E. Hentschel.**

Zum Besten

des aus Holstein zurückgekehrten Musikchors des I. Jäger-Bataillons
findet Donnerstag den 12. Januar in der Centralhalle ein

groses Concert

statt, gegeben von den beiden Musikchören des I. und II. Jäger-Bataillons unter Leitung des Hrn. Brigade-Musikdirector Bendig und dem Musikchor des Hrn. Musikdirector Riede. Da mit Recht ein genussreicher Abend versprochen werden kann, so wird um eine rege Theilnahme hierdurch ganz ergebenst gebeten.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Entrée à Person 3 Mgr.

Program im Donnerstagsblatte.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Heute und folgende Tage

National-Gesang- und Zither-Concert von der wirklichen Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger aus dem Pustertal,
wazu ergebenst einladet **August Grün.**

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Concert und Abendunterhaltung durch die Familie Boyer und Hr. Charles.
Anfang 7¹/₂ Uhr. Entrée wie bekannt.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 11.]

11. Januar 1865.

CENTRAL-HALLE.

Mittwoch den 18. Januar er.



großer Volks-Maschinenball.



Billets für Herren 15 Ngr., Damen 10 Ngr.

Julius Jaeger.

Zetzsche's Restauration Grimma'sche Straße Nr. 10.

Heute Mittwoch den 11. Januar 1865

Großes Gesang- und Zither-Concert

und humoristische Gesangsvorträge von der Gesellschaft **Franz Killan**, 3 jungen Damen, 2 Herren, in Verbindung eines guten Komikers.

Anfang 7 Uhr.

Killan.



Programm sehr launig.

Restauration von Cajeri, Lehmanns Garten.

Heute Mittwoch Concert, gegeben von der Capelle **Dinnebeil** aus Erfurt, unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Herrn **Cramer** aus Oldenburg und des italienischen und französischen Opernsängers Herrn **Quaglia** aus Turin. Anfang 6 Uhr.

Königskeller.

Heute humoristisch-musikalische Soirée der beliebten Sängergesellschaft **Hoffmann**. Programm zeitgemäß u. gut. Anf. 6 Uhr.

Glöckners Restauration, Hofplatz 10.

Mittwoch den 11. Jan. von Abends 6 Uhr an: Zither-Concert von **K. Hofmeister**. Terzett-, Musik- und komische Gesangsvorträge der beiden Komiker **Seldel** und **Heyne**. Bier ff. wozu ergebenst einladet **G. Glöckner**.

Mockturtle-Suppe

zu heute Abend und extrafeines Vereinsbier empfiehlt

August Löwe, Nicolaisstraße 51, der Kirche gegenüber.

Restauration zur Central-Halle.

Heute Abend ladet zu **Mockturtle-Soup** ergebenst ein

Julius Jaeger.

Weils Restauration.

Heute Abend **Soulaschfleisch** mit Salzkartoffeln. Zugleich empfehle ich für kleinere Gesellschaften jederzeit Zimmer apart. ff. Weißbier, Lager- und bayerisch Bier. **Marienstraße Nr. 9.**

Echt bayerisch Bier aus Erlangen
à Glas 2 Ngr.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe**, Lagerbier à Glas 13 Pf.
- Morgen Schweinsknochen. aus Merseburg.

Es ladet freundlichst ein

Zugleich empfehle ich auch mein Billard.

H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Mittagstisch empfiehlt gut und kräftig **H. Kühn**, Stadt Cöln.
Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Otto**, Kohlenstraße Nr. 7.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei
empfehlen heute Schlachtfest. Das Bier ist ganz vorzüglich.

Heute Schlachtfest. **J. G. ter Vooren**, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

F. T. Thümmler, 5 große Windmühlenstraße 5.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **G. Schreyer**, Königsplatz u. Mühlgassen-Ecke.

Schlachtfest empfiehlt heute nebst vorzüglichen **Bieren** und **f. Döllniger Sose** **Louis Hoffmann**, gegenüber dem Schützenhaus.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **G. Säger**, Schützenstraße Nr. 5.

Schlachtfest empfiehlt für morgen **O. E. Werner**, Magazing. 12.

Grüne Linde. Heute Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet **A. Vletge**.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet **Gösswein**, Nachhofplatz.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein **J. G. Hessler**, Peterssteinw. 56.

Morgen Schlachtfest bei **Ernst Schulze (Klapka)**, Kloftergasse Nr. 3.

Morgen Schlachtfest bei **O. Mahn** im großen Blumenberg.

Neue Restauration in Reudnitz,

Grenzgasse Nr. 27.

Heute Abend ladet zu **Bander** ergebenst ein **G. Etterba**.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **Carl Sauer**, Poststraße Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen
bei **F. Sempf**, Gewandgäßchen 1.

!! Verloren !!

ein brauner Pelztragen vom Markt in die Grimm. Straße. Gegen gute Belohnung abzugeben Markt, Ackerleins Haus 4 Treppen.

Verloren wurde den 9. Januar Nachmittags 1/4 Uhr in der Poststraße nach der Selterstraße ein Pelztragen, braun (Senotte) mit braunseidenem Futter. Gegen gute Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 19 im Hofe 2 Treppen hoch.

Verloren ein Ring, L. B., im Schützenhause den 1. Januar. Gegen Dank und 1 1/2 \mathcal{R} Belohnung abzugeben bei Stolze, Neuschönfeld Nr. 39.

Verloren wurde am Dienstag den 10. Januar Vorm. 11 Uhr in der Burgstraße ein Bisamtragen mit braunem Futter. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung bei Abgabe Bahnhofstraße Nr. 11, 1. Etage.

Verloren wurde am hohen Neujahr von der Restauration von Schneemann, neuen Friedhof, Thonberg Nr. 1 bis Staudens Ruhe in Reudnitz eine goldene Herrennadel und wird der ehrliche Finder gebeten selbe gegen gute Belohnung und Dank abzugeben Rathhaustrasse Nr. 25 im Gewölbe.

Verloren gegangen ist eine grünleberne alte Briefftasche, enthaltend 15 \mathcal{R} in einen Brief gepackt und 2 \mathcal{R} in Cassenscheinen nebst einigen Briefen enthaltend. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 18 im Materialgeschäft.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag im Rosenthal von Balär bis zur Wiese heraus ein brauner Pelztragen. Abzugeben gegen gute Belohnung Kupfergäßchen Nr. 4 parterre.

Verloren eine Busennadel mit drei weißen Par. Diamanten. Gegen Belohnung zurückgegeben beim Hausmann Tauchaer Str. 8.

Verloren wurde vor ca. 8 Tagen ein Portemonnaie mit Geld. Sollte der Zufall es einem ehrlichen Finder in Hände geführt haben, so werde ihm hiermit Gelegenheit, dasselbe an seinen Eigentümer Petersstraße 15, im Hofe rechts 1 Treppe gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Vor einiger Zeit wurde ein **Paarving** verloren mit der Inschrift: Erinnerung an den besten Vater, starb d. 16. October 1808. Da derselbe ein theures Andenken ist, so bittet man den ehrlichen Finder, denselben gegen Goldwerth abzugeben Burgstraße Nr. 8 im Garten.

Verlaufen hat sich ein junger schwarzer Hund mit Maulkorb und Steuerzeichen Nr. 45. Gefälligst abzugeben beim Hausmann im Postgebäude.

Stehen gelassen wurde von einem Knaben ein **Rinderstirn** bei **Alex. Seemann**, Petersstraße Nr. 34.

Die dem Herrn **C. W. Meuthen** ertheilte **Handelsvollmacht** nehme ich mit heutigem Tage zurück und zeige zugleich an, daß Herr **C. W. Meuthen** in meinem Geschäft nicht mehr thätig ist. **Leipzig, den 9. Januar 1865.**

Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.

Durch Veranlassung des Herrn Buchhändler **Reil** erkläre ich, daß Herr **Wilhelm Schröter** nicht bei Herrn **Reil** engagirt ist, wie ich irrthümlich angegeben habe. **S. Adam.**

Der Herr, der am Freitag (groß Neujahr) in Weils Restauration 2 Töpfchen borgte, wird ersucht, dieselben bald wiederzubringen.

Vorträge über religiöse Fragen.

Im Anschluß an die apologetischen Vorträge des vorigen Jahres sollen auch in diesem Winter Vorträge über religiöse Fragen gehalten werden, zu welchen die Unterzeichneten hiermit einladen. Die Vorträge sollen immer Freitag Abends 7 bis 8 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse stattfinden und den 13. d. beginnen.

Billette sind in der Hinrichs'schen Buchhandlung und beim Cassellan der Buchhändlerbörse zu haben. Der Preis eines Billets für sämtliche Vorträge ist 20 Ngr. Bei dem Cassellan werden auch Marken für numerirte Plätze zu 20 Ngr. ausgegeben. — Der Reinertrag ist für wohlthätige Zwecke bestimmt.

Programm. Dr. Luthardt: Die Offenbarung in ihrer geschichtlichen Entwicklung. 1) Die Geschichte der alttestamentlichen Offenbarung. 2) Die Geschichte Jesu Christi. 3) Die Geschichte der apostolischen Kirche. — Dr. Kahnis: Die Kirche in ihrer geschichtlichen Entwicklung. 4) Die altkatholische Kirche. 5) Die mittelalterliche Kirche. 6) Die neuere Kirche. — Dr. Brückner: Die Kirche in der Gegenwart. 7) Die gegenwärtige Lage der Kirche (Kirche und Confessionen, Kirche und moderne Cultur, kirchliche Richtungen etc.) 8) Die gegenwärtigen Aufgaben der Kirche (Bekennnißfrage, Cultus- und Verfassungsreform, Stellung der Kirche zu den socialen Bestrebungen etc.) 9) Die gegenwärtigen Ausichten der Kirche (Kirche der Zukunft oder Zukunft der Kirche? etc.)
Dr. Brückner. Dr. Kahnis. Dr. Luthardt.

Dramaturgische Unterhaltungen.

Zweiter Cyklus.

Mittwoch den 11. Jan. Abends 7 Uhr im Saale des Conservatorium: **Romeo und Julia**, frei nach Shakespeare. — Abonnement-Billets für 8—9 Vort. à 2 Thlr. bei Herrn **Louis Rocca** (Grimm. Str. Nr. 11). Entrée-Billets à 10 Ngr. am Eingange zum Saale. **Oswald Harbach.**

Zur Theilnahme an der Feier des

Vespalozzi-Festes,

welches Donnerstag den 12. Januar e. 11 Uhr im Vetsaale der I. Bürgerschule abgehalten werden soll, ladet alle Gönner und Freunde des Schulwesens, insbesondere die Herren Amtsbrüder in Stadt und Umgegend höflichst ein
der Leipz. Lehrer-Verein.

Gartenbaugesellschaft. Donnerstag den 12. Januar Abends 8 Uhr Vortrag über Anlegung und Bepflanzung kleiner Gärten. E. B. — Gesellschaftliche Mittheilungen.

Kaufmännischer Verein.

Vortrag des Herrn Dr. Firzel über Fette und Seifenfabrikation.

Der Vorstand.

Gewerblicher Bildungsverein.

Sonntag den 15. d. M. Abends 7 Uhr außerordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: Antrag des Vorstandes auf Aenderung des Vereinsnamens. Vorlage für die Stiftungsfeier. **Der Vorstand.**

Verein „Vorwärts“ im Vereinslocal im Elephanten, Schreibers Restauration, Fleischergasse und Gaimstr. Bericht über den Spar-, Credit- und Consum-Verein; Aufnahme neuer Mitglieder; Monatsbeitrag 2 1/2 Ngr.; Einschreibgebühr wird nicht erhoben. — Gäste, sowohl Männer wie Frauen, sind willkommen.

Für die Abgebrannten in Jony

sind sowohl durch die freundliche Vermittlung der Herren, welche Beiträge für diesen Zweck anzunehmen die Gemogenheit gehabt haben, als auch bei uns nachstehende Gaben noch eingegangen, für die wir jetzt beim Schlusse der Liste allen Denen unseren innigen Dank sagen, die unserer Aufforderung zu entsprechen die Güte hatten.

Leipzig, den 9. Januar 1865.

Baensch,
Königl. Wirttbg. Consul.

v. Waechter,
Kgl. Sächsischer Geheimer Rath.

Wunderlich,
Kgl. Sächsischer Geheimer Medicinalrath.

Anonym 1 fl , Frau Louise Bretschneider 1 fl , Ein Handwerker aus Döbeln, dem es auf der Durchreise in Jony sehr wohl ergangen, 20 fl , F. B. 1 fl , Frege & Co. 10 fl , Ewald Frey auf Hohenstein bei Chemnitz 10 fl , G. S. & L. S. 3 fl , J. B. in Leipzig 1 fl , J. G. S. 10 fl , L. 1 fl , — 3 fl 10 fl , Gustav Ramminger in Glauchau 5 fl , Schimmel & Co. 5 fl , Carl Uebelen 2 fl , Von einem Russen „Olga“ zu Ehren 2 fl — In Summa 46 fl 10 fl . Eingegangen laut erster Liste 361 fl 10 fl . Zusammen 407 fl 20 fl .

An Kleidern, Wäsche etc.

F. B. 1 Padet, F. J. C. 1 Padet Kleidungsstücke, F. T. 1 Sad Wäsche, G. S. & L. S. 2 Pad Kleidungsstücke, Meister, Kohlenhändler, 1 Padet.

(Eingesandt.)

Dem Fabrikbesitzer Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau, Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten, in fast ganz Europa geschätzten **weißen**

Brust-Syrups *)

ist eine weitere schöne Anerkennung, sein Fabrikat betreffend, von **Seiner Bischöflichen Gnaden Herrn v. Deaky**, eines in der katholischen Christenheit geachteten hohen Geistlichen, welcher den Titel eines **Geheim-Rathes Sr. Heiligkeit des Papstes** führt, zugegangen, welches zur allgemeinen Beachtung hiermit veröffentlicht wird:

„Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß ich den Breslauer **weißen Brust-Syrup** des Herrn **G. A. W. Mayer** aus der Apotheke des Herrn Anton Pasperger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.

Raab, den 25. Juni 1864.

Sigmund v. Deaky, Bischof zu Casaropel u. Groß-Probst des Raaber Dom-Capitels.“

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gebr. Spillner, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.
O. Jessnitzner, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

Wenn wird nun endlich einmal die den ganzen Fußweg einnehmende **Planke** neben dem Hause **Nr. 34** der äußeren **Weststraße** in Wegfall kommen?

Seit 1 1/2 Jahren verdeckt sie einen **unbenutzten** Bauplatz und läßt den unglücklichen Passanten die Annehmlichkeiten eines fuhohen Schmutzes genießen!!! Bei jetziger Witterung hat doch ohnedem die **Ecke der West- und Frankfurter Straße** mehr als genug zu leiden!

An „Einverständnis.“

Es wird wiederholt um gefällige Mittheilung der **Anfangs-Buchstaben** Ihres **Vor- und Zunamens** oder um ein sonstiges **sicheres Erkennungszeichen** gebeten.

Bitte vom 6. Januar, sonst nichts. Ähnlichkeit der A. vom 5. Januar bestimmt mich z. d. e. E. unmittelbar vor mir stehen bleiben zu wollen, was ich als Erlaubniß betrachten werde, Sie sofort ansprechen zu dürfen. Täuschung fern zu halten wollen Sie inzwischen gefälligst gleich mir schweigen. (1.) bitte herzlich um weiteren Schutz meiner Interessen.

× ×

Herrmann es liegt ein Brief poste rest. 34.

Ein Brief liegt bereit **A. H. Nr. 10.** poste restante.

Einverständnis!

Du bist erkannt! — Fliehst Du die Nacht und strebst Du zum Licht, so fürchte mich nicht. — **— Eb. —**

Unter den Anfang- und Endbuchstaben deines Vornamens liegt ein Brief. **D.**

Es gratuliren der Frau **Henriette Mast** zu ihrem heutigen 57jährigen Geburtstage von ganzem Herzen **O. A. H.**

Es gratulirt dem Fräulein **Marie Aster** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch! **G. St.**

Es gratulirt dem Fräulein **Marie Aster** zu ihrem Geburtstage, daß Schimmels Gut zittert?!?!?

Fritz Olieb Kanabe gratuliren heute Anna und Leberecht uf der Treppe gefehn hab'ns.

Es gratulirt dem Zimmermeister **Franz Runkwitz** zum heutigen Geburtstag, daß der große Daß brummt greif C u. D.

Männer - Gesang - Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Hotel de Bologne Behufs der **Vorstands-Wahl.** **Der Vorstand.**

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.
Heute Abend Hauptclub. **Der Vorstand.**

Spielclub

von

Donnerstag

regelmäßig im bekannten Local.

Der Vorstand.

Dank.

Der geehrte Gesangverein **Syra** in Connewitz hat die Gesamteinnahme einer Abendunterhaltung im Betrag von 18 Thlr. 17 Ngr. 7 Pf. der Kleinkinderbewahranstalt zu Connewitz zur Verwendung bei der Christbeseuerung übergeben; für diese freundliche Berücksichtigung der Anstalt dankt hierdurch herzlich **Connewitz, den 9. Januar 1865.**

Der Comité
der Kleinkinderbewahranstalt.

Bei meiner Abreise von hier nach Wittenberg sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebwohl.

Ernst Winter.

Heute Morgen 8 Uhr endete nach langem Krankenlager ein sanfter Tod das Leben meiner treuen guten Mutter, der Frau **Sophie Wilhelmine Leichmann** geb. **Thieme.**
Leipzig, den 10. Januar 1865.

Im Namen der Hinterlassenen
Theodor Leichmann.

Heute Morgen 10 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser innigstgeliebter Gatte und Vater J. J. Reichert im noch nicht vollendeten 50. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten Leipzig, 10. Januar 1865.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Am 9. d. M. starb mein guter Mann, Schuhmachermeister Conrad Teppe, nach jahrelangen Leiden. Diese Traueranzeige seinen Freunden und Bekannten von der trauernden Witwe Wilhelmine geb. Schröder.

Heute Morgen um 11 Uhr entschlief unser einziger Sohn, Heinrich Weisel, in seinem 26. Jahre nach langen Leiden. Tiefbetrübt zeigen dies allen Freunden statt besonderer Meldung an Leipzig, 10. Januar 1865. S. Weisel nebst Frau und Schwester.

Heute Nachmittag 2 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Bruder, Onkel, Groß- und Schwieger- vater Herr Friedrich August Conrad Marghausen. Dies Verwandten u. Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme zur Nachricht. Leipzig, den 10. Januar 1865.

Die Hinterlassenen.

Die Verlobung unserer Tochter Clara mit Herrn Joseph Büttner beehren wir uns Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen. Leipzig, den 8. Januar 1865.

S. A. Nobland nebst Frau.

Clara Nobland, Joseph Büttner. Verlobte.

Fraternität v. J. 1624. Das zeitliche Vereinsglied, Hr. Adv. Paul Frdr. von Zahn, wird heute früh 8 Uhr, vom Leichenhause des älteren Friedhofes aus, beerdigt.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

Albrecht, Kfm. a. Potsdam, d. Haus. Kelterer, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum. Allen, Part. a. Saarlouis, Hotel de Pologne. Blum, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg. Bruns, Kfm. a. Halberstadt, Stadt London. Bremen, Kfm. a. Bremen, und Berthelmann, Kfm. a. Bielefeld, S. de Russie. Bernhöfner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. Bornemann Student a. Halle, Stadt Gotha. v. Benz, Student a. Heidelberg, Restaur. des Thüringer Bahnhofes. Busch, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg. Behrend, Kfite a. Kreuzbrücken, w. Schwan. Bergner, Stobef. a. Grotten, Münchner Hof. Baum, Hblsm. a. Lissa, Ritterstr. 35. Borchardt, Damenkleiderhändler a. Großenhain, Ritterstr. 7. Gerneo, Kfm. a. Pest, Hotel de Pologne. Charinet, Commis a. Lissa, gr. Flischg. 19. Diebler, Ober-Jnsb a. Oldenburg, Palmbaum. Ober, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Baviere. Eberhardt, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha. Eifer, Händlerin a. Neusalza, Brühl 60. Flato, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie. Fränkel, Fabrikbes. a. Berlin, St. Nürnberg. Freywald, Kfm. a. Stuttgart, und Frißch, Dr. jur. a. Bonn, Hotel de Prusse. Greichen, Gastw. a. Zwickau, und Gaidner, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum. Geyss, Kfm. a. Aachen, Hotel de Pologne. Gähler, Kfm. a. Dresden, und Grände, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Kronprinz. Geisler, Bäcker a. Wittweida, w. Schwan. Heilfron, Kfm. a. Halle, und Harth, Kfm. a. Rüdeshelm, Palmbaum. Heyer, Student a. Jena, Hotel de Baviere. Häubner, Student a. Halle, Stadt Gotha.

Hollbusch, Kfm. a. München, und Heineck, Schneider nebst Frau a. Reichenbach, Stadt Wien. Hönsch, Rusfker a. Pegau, Spreers S. garni. Heisen, Fabrikbes. a. Annaberg, et. Nürnberg. Hausen, Kfm. a. Berlin, Tiger. Hennig, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Prusse. Herzheim, Kfm. a. Jesnitz, weißer Schwan. Höpfel, Hblsm. a. Neusalza, Brühl 60. Jomain, Kfm. a. Chalons, Hotel de Russie. Jungmann, Kfm. a. Lössau, Lebe's S. garni. Jähntig, Kfm. a. Ramburg, Münchner Hof. Jakobsohn, Bachhalter a. Lissa, gr. Flischg. 19. Junker, Fabr. a. Annaberg, Neumarkt 42. Körner, Tuchfabr. a. Tauscha, Neumarkt 42. Köhler, Frl. a. Altenburg, Wolfs S. garni. Krummholz, Stobef. a. Kronach, Stadt Köln. Künzel, Kfm. a. Berlin, und Koleschetsky, Fr. Ratsbes. a. Smolensk, Palmb. v. Karnickern, Kfm. a. Amsterdam, St. Münch. Kronenberg, Kfm. a. Stalisch, Ritterstr. 19. Lohaus, Privat. a. Düsseldorf, S. de Baviere. Lange, Kfm. a. Berlin, S. de Pologne. Löwenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel garni. Marcus, Kfm. a. Wehlitz, Stadt Freiberg. Morgenroth, Hofgärtin. a. Bernburg, St. Köln. Moluch, Kfm. a. Schönheide, Palmbaum. Meyer, Comm.-Rath a. München, St. Lond on. Mallinckrodt, Kfm. a. Geldern, und Meißdorf, Künstlerin a. Berlin, S. de Pol. Müller, Dehon. Verwalter a. Rittergut Bören, Stadt Nürnberg. Müller, Kfm. a. Torgau, Lebe's Hotel garni. Müller, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Kronprinz. Müllendorf, Kfm. a. Warschau, S. de Pologne. Defer, Fabr. a. Penig, Münchner Hof. Preiß, Privat. a. Dresden, Hotel de Baviere.

Binzl, Kfm. a. Köln, S. de Russie. Petry, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Hamburg. Pferdenges, Kfm. a. Kempen, Palmbaum. Boch, Kfm. a. Brody, Ritterstr. 29. Reinau, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Wien. Rothschild, Kfm. a. Offenbach, Kumpel, Kfm. n. Fr. a. Trarbach, und Ruffel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie. Rohden, Kfm. a. Magdeburg, Rose, Kfm. a. Unleben, und Rinke, Kfm. a. Ronsdorf, Palmbaum. Rudolph, Kfm. a. Danzig, Stadt Frankfurt. Rommler, Fabr. a. Breslau, g. Elephant. Schröder, Kfm. a. Breslau, S. de Baviere. Schmidt, Hofkutschner a. Dresden, St. Freiberg. Schüler, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg. Schöz, Kfm. a. Krabau, Sack, Kfite. a. Bamberg, Saenger, Kfm. a. Bingen, Sürth, Kfm. a. Köln, und Simon, Kfm. a. Brandenburg, Palmbaum. Schulz, Kfm. a. Eisenberg, Stadt Wien. Steinberg, Part. a. Pest, Stadt London. v. Schröder, Baron a. Berlin, St. Nürnberg. Seifert, Schiffer a. Schlettau, und Sauermann, Del. a. Ramin, weißer Schwan. Schröder, Fabr. a. Berlin, Münchner Hof. Schipira, Kfm. a. Augustowo, Ritterstr. 19. Vogler, Kfm. a. Gera, Restauration des Thüringer Bahnhofes. Weinberg, Kfm. a. Elbing, Stadt Freiberg. Warze, Kfm. a. Glauchau, S. de Russie. Wilde, Administrator a. Kammelgostewitz, und Wertheim, Geometer a. Löwberg, Palmbaum. Weidlich, Kfm. a. Schönhain, d. Haus. Wendt, Fabr. a. Halle, Stadt London. Whitefeld, Rent. a. London, Hotel de Prusse.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 10. Januar. Bergisch-Märk. C.-B.-A. 136; Berl.-Anh. 184; Berl.-Potsd.-Magdeb. 211 1/2 Br.; Berlin-Stettiner 130 1/2; Bresl.-Schweidn.-Freib. —; Eln-Wind. 198; Cofel-Derb. 56 1/4; Galiz. Carl-Ludw. 99 Br.; Mainz-Ludwigshafen 127; Mecklenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 72 3/4; Oberschles. Lit. A. 159 1/4; Destr.-Franz. Staatsbahn —; Rhein. 108 1/2; Südb. (Lomb.) 142 1/2 Br.; Thlr. 128 1/2 Br.; Preuß. Anl. 5 0/105 1/8; do. 4 1/2 0/102; do. Staats-Schuld-Sch. 3 1/2 0/91; Destr. Nat.-Anl. 69 3/4; do. Loose v. 1860 83 1/4; do. v. 1864 49; do. Silberanl. 75 3/4; do. Bank-N. 87 1/2; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4 0/0 —; Russ. B.-N. 77 3/4; Braunsch. B.-A. —; Darmst. do. 91 1/8; Dessauer do. 86; Disc.-Comm.-Anth. —; Genfer Cr.-A. —; Geraer B.-A. 106; Leipz. Cr.-A. 83 1/8; Meiningen do. —; Preussische Bank-Anth. —; Destr. Cred.-A. 78 3/4; Weimar. Bank-A. 98 1/4. — Wechsel-Course. Amsterdam t. S. 144 1/2; Hamburg t. S. 152 1/8; do. 2 M. 151 5/8; London 3 M. 6.20 1/4; Paris 2 M. 80 1/12; Wien 2 M. 86 3/8; Frankfurt a/M. 2 M. 56.22; Petersburg t. S. 86 1/8; Bremen 8 T. 109 1/8. Wien, 10. Januar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 80.75; Metall. 5 0/72.70; Staatsanl. v. 1860 95.80; Bank-

Act. 790; Actien d. Creditanst. 181.80; Silberagio 114.25; London 114.80; t. t. Münzducaten 5.47. Börsen-Notirungen vom 9. Januar. Metall. 5 0/72.10; do. 4 1/2 0/ —; Bankact. 788; Nordb. 187. —; mit Verloosung v. J. 1854 88.75; Nationalanl. 80.40; Act. der St.-E.-Gesellsch. 204.70; do. der Cred.-Anst. —; London 114.90; Hamburg 86.75; Paris 45.80; Galizier 226.25; Act. d. Böhm. Westb. 165. —; do. d. Lomb. Eisenb. 240.50; Loose d. Creditanst. 126; Neueste Loose 95.30. (Die Notirungen aus London und Paris vom 10. Januar sind bis Schluß des Blattes ausgeblieben.)

Berliner Productenbörse, 10. Jan. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—55 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—32 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 21 —. Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 13 —, pr. d. Mt. 13 1/8, Frühjahr 13 3/8 unverändert. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/4 —, pr. d. Mt. 34 3/8, Frühjahr 34 1/2, Mai-Juni 35 1/2 matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12 —, pr. d. Mt. 11 23/24, Jan.-Febr. 11 23/24, April-Mai 12 1/24, Mai-Juni 12 1/8 matt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.